



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants

Kitas & bilinguale Kitas



KONZEPTION

Kleine Riesen
Kita Aschaffenburg City Galerie
Goldbacher Straße 2
63739 Aschaffenburg

Stand: 05/2025

www.littlegiants.de





UNSERE HAUSKONZEPTION

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unser Träger	5
Rechtliche Rahmenbedingungen	6
Unser Leitbild.....	7
Unser Bild vom Kind.....	9
Unsere Pädagogik	10
Stärkung der Basiskompetenzen.....	11
Bildungsbereiche.....	14
Unser pädagogischer Schwerpunkt.....	18
Unsere Kinderbetreuungseinrichtung	21
Unsere Kinderkrippe	39
Unser Kindergarten	46
Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita	55
Vorkurs Deutsch	64
Inklusion und Vielfalt	65
Sexualpädagogik	70
Pädagogische Qualität.....	74

Vorwort

Die Kleine Riesen Kita hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu stärken. Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum und wollen ihm den Raum und die Zeit geben, sich frei zu entfalten. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungsbereichen der jeweiligen Bundesländer und den Grundsätzen der MINT-Pädagogik. Wir möchten den Kindern eine Umgebung bieten, in der sie ihre Umwelt neugierig erleben und erforschen können. Dabei legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und eine sichere und geschützte Atmosphäre für die Kinder.

In unseren Kleine Riesen Kitas erleben wir den Alltag mit all unseren Sinnen und erkunden die Welt mit ihren faszinierenden Wundern. Unsere einfühlsamen und kompetenten Pädagogen und Pädagoginnen begleiten die Kinder bei ihren individuellen Lernerfahrungen und unterstützen ihre Entwicklung zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten. Hierbei arbeiten unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander und auf gleicher Augenhöhe – mit den Kindern, den Familien und im Team.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt eine lebenslange Reise der Bildung, die in unseren Kitas von großer Bedeutung ist. Wir betrachten die Kinder als aktive Mitgestalter: innen ihres eigenen Lernens. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes werden sie partizipativ in Entscheidungen über den Kita-Alltag miteinbezogen. Sie haben die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse auszudrücken und ihre Umwelt neugierig und interessiert zu eruieren. Wir freuen uns darauf, jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit, seinen Talenten und Fähigkeiten sowie in seinem individuellen Entwicklungstempo umfassend zu empowern.

Als Träger ist es uns ein Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Dies gelingt nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Familien. Sie sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder sich bei uns in den Kitas wohl- und geborgen fühlen. Daher steht für uns der liebevolle Aufbau von Beziehungen sowohl zu den Kindern als auch zu den Familien an erster Stelle.

Die Kleine Riesen Kinderbetreuungseinrichtung hat es sich zum Ziel gesetzt, den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen sowie den neuesten Erkenntnissen zur kindlichen Entwicklung

und Bildung gerecht zu werden. Wir streben danach, den Kindern eine Betreuung von höchster Qualität anzubieten und den Familien beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem soziales Miteinander und Bildung als unterstützenswert erachtet werden, und in dem die Kinder sich geborgen fühlen. Jedes einzelne Kind soll – insbesondere im Spiel – soziale, kognitive, kreative, motorische, emotionale und sprachliche Fähigkeiten erwerben, vertiefen und weiterentwickeln können. Unsere Kita legt besonderen Wert darauf, den inklusiven Gedanken von Anfang an in die Konzeption zu integrieren, um eine vielfältige und fürsorgliche Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind willkommen ist und sich gleichermaßen angenommen und respektiert fühlt.

Unser Träger

Bei den Kleine Riesen, einem privaten Kita-Träger in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen steht unsere Berufung an erster Stelle: die uns anvertrauten Kinder ganzheitlich zu bilden und zu stärken und ihre Entwicklung zu begleiten. Das Herzstück aller unserer Kinderkrippen, Kindergärten und Horte bilden unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen. Erziehung bedeutet, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu selbstbewussten und glücklichen Menschen zu entwickeln. Die Welt begreifen unsere Kinder als eine Einladung zum Lernen und Wachsen.

Das Team der Kleine Riesen Kita will Kindern die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen mit auf den Weg geben, die für das spätere Leben wichtig sind. Jeden Tag tragen wir dazu bei, dass unsere Werte in den unterschiedlichsten Formen gelebt werden. Unterstützt werden unsere Kitas durch eine starke Verwaltung. Die Abteilungen Elternberatung, Personalabteilung, IT, Finanzen, Standortbetreuung, Standortentwicklung, Marketing, Fachberatung, Pädagogik und Qualität helfen den Kitas in organisatorischen Themen. Dadurch können sich die Kita-Leitungen auf das Wesentliche im Kita-Alltag konzentrieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung sind die Kitas in alle Entscheidungen mit eingebunden.

Seit 2021 hat das Unternehmen einen starken Partner mit ähnlichen Werten und Visionen an seiner Seite, die Babilou Family. Unter der Dachmarke Babilou Family Deutschland bestehen einzelne Kita-Marken mit ihren eigenständigen pädagogischen Ansätzen nebeneinander.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Um diese Bildungsprozesse erfolgreich zu gestalten, orientieren wir uns an verbindlichen gesetzlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen des entsprechenden Bundesministeriums in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen:

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit der Kleine Riesen ist auf Bundesebene im Sozialgesetzbuch (SGB VIII und SGB XII) verankert. Dieses bildet den gesetzlichen Rahmen für die Bildung und Erziehung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Familie. Neben dem Recht auf Bildung sind insbesondere die Sicherheit der Kinder und die bedeutende Rolle der Träger diesbezüglich verankert.

Die Bildungsinhalte basieren auf den jeweiligen rechtlichen Grundlagen des Bundeslandes.

In Bayern beruht die Arbeit auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an diesen gesetzlichen Grundlagen der Bundesländer und wird kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Ein reger Austausch zwischen allen beteiligten Bildungsarten ist dabei unerlässlich.

Als verantwortungsvolle Bildungseinrichtung ist es unsere Aufgabe, den Kindern frühzeitig bestmögliche Bildungserfahrungen und -chancen zu ermöglichen. Wir beziehen uns auch auf die UN-Konventionen in Bezug auf die Rechte der Kinder und die Rechte der Menschen mit Behinderung. Der Europäische und der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR/DQR) dient ebenfalls als Richtlinie, um die Bildungssysteme in Europa vergleichbar zu machen.

Unser Leitbild

Aus unserem heutigen Leben sind Naturwissenschaft und Technik nichtmehr wegzudenken. Der technische Fortschritt ermöglicht uns die Lösung vieler essenzieller Probleme. Doch Innovation und Fortschritt setzt Neugierde voraus – eine Eigenschaft, die Kindern von Beginn an innewohnt.

Kinder erschließen sich ihre Welt, indem sie wissen wollen, wie sie funktioniert. Sie sind die geborenen Forscher und erkunden die Welt spielend, entdeckend und mit großer Neugier. Daher ist es ideal, den natürlichen Wissensdrang der Kinder zu nutzen, ihren Entdeckergeist zu stärken und sie damit stark für die Zukunft zu machen. Je früher Kinder positive Lernerfahrung in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik machen, umso eher sind sie künftig in der Lage, Gelerntes auf neue Situationen zu übertragen und eigenständig kreative Lösungsansätze zu finden. Durch das Fragen, Lernen und Erforschen entwickeln Kinder ein Verständnis für komplexe Zusammenhänge, naturwissenschaftliche Gesetze und trainieren auch ihre Sprachkompetenz, wenn sie Zusammenhänge ergründen und hinterfragen. Daneben erwerben sie Sprach-, Lern- und Sozialkompetenzen und können ihre feinmotorischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Diese sind grundlegende Fähigkeiten für alle späteren Lernprozesse in Schule, Studium, Job oder Alltag. Frühkindliche positive MINT-Erfahrungen stärken naturwissenschaftliches sowie mathematisches Verständnis und können dabei helfen, dass Mathe oder Physik später nicht zu gefürchteten, sondern beliebten Fächern werden. Gleichzeitig ist praxisbezogenes Arbeiten zu naturwissenschaftlichen Themen wichtig für die kognitive Entwicklung der Kinder und kann auch dabei helfen, Lernschwächen wie Dyskalkulie vorzubeugen.

Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie–grenzenlos neugierig

Kleine Entdecker: innen werden bei den Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie groß. Dabei profitieren die Kinder gleichermaßen von gezielter Stärkung und zahlreichen Aktivitäten, die ihre Neugier wecken und sie spielerisch an die Fragen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) heranführen. Die Kita wird zu einem Lernort für Nachhaltigkeit. Jeder kleine Schritt in unseren spannenden Projekten kann sich später zu einem

großen Schritt für uns alle entwickeln—davon sind wir bei den Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie überzeugt. Daher sorgen wir mit einer visionären Ausrichtung und unserem professionellen Pädagogik- und Qualität Team dafür, dass die kleinen Entdecker: innen bestens auf ihre Expedition ins Leben vorbereitet werden.

Unsere Kitas sind ein Ort des Miteinanders, an dem Wertschätzung, Toleranz und gegenseitiger Respekt sowie Diversität und Individualität gelebt werden.

Die Grundlage unseres Handelns ist die Kommunikation. Wir widmen unseren Gesprächspartnern, sei es Kindern, Eltern oder Mitarbeiter: innen, volle Aufmerksamkeit. So entsteht eine Atmosphäre der Ehrlichkeit und des Vertrauens. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ermutigt, Probleme und Bedenken offen anzusprechen. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und Leben eine positive Fehlerkultur.

Wir unterstützen lebenslanges Lernen und kontinuierliche Verbesserung. Wir stellen uns täglich neuen Herausforderungen, suchen nach besseren Lösungen und stärken neue Ideen. Probleme werden gelöst, anstatt ihnen auszuweichen.

Bevor wir Vorschläge ablehnen, fragen wir stets: "Warum denn nicht?" Wir erkennen an, dass ein bedingungsloses "Ja" nicht immer die beste Antwort ist. Wir nehmen die Bedürfnisse und Sorgen der Familien ernst.

Qualität wird im Alltag erreicht. Sie zeigt sich in unserer Arbeitsweise, unserem Auftreten, unseren Einrichtungen und den gemeinsamen Anstrengungen des Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie Teams, neuen Herausforderungen zu begegnen. Wir unterstützen das persönliche Wachstum unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir Engagement, neue Ideen und deren Entwicklung stärken.

Unser Bild vom Kind

Das Bild vom Kind in unserer Kita Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie ist geprägt von der festen Überzeugung, dass jedes Kind von Natur aus neugierig, kreativ und einzigartig ist. Wir sehen in den Kindern kleine Entdecker: innen, die die Welt um sich herum mit wachem Interesse und offenen Sinnen erforschen möchten. Ihre Neugierde ist der Motor der Zukunft, und wir verstehen uns als Begleiter: innen auf diesem spannenden Weg. In unserer Pädagogik bietet sich uns eine wunderbare Möglichkeit, die natürliche Neugier und Entdeckerfreude der Kinder zu unterstützen. Wir möchten den Kindern ermöglichen, spielerisch die faszinierende Welt mit all den Facetten und Phänomene zu erkunden. Dabei sehen wir die Kinder als eigenständige Forscher: innen, die durch spielerische Experimente und interaktive Lernspiele ihre Erkenntnisse durch eigene Erfahrungen gewinnen und ihr Verständnis von der Welt um sie herum vertiefen können.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen sind dabei einfühlsame Wegweiser auf diesem Entdeckungspfad. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, die Raum für eigenes Denken und Ausprobieren lässt. Wir ermutigen die Kinder, ihre eigenen Fragen zu stellen, Hypothesen zu entwickeln und ihre Ergebnisse zu reflektieren. Gleichzeitig sind wir da, um Fragen zu beantworten, Impulse zu geben und die Kinder in ihrer Neugierde zu unterstützen.

So wird die MINT-Pädagogik zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als neugieriges und eigenständiges Individuum in unserer Kita zu verwirklichen. Bei den Kleinen Riesen Aschaffenburg - City Galerie dreht sich alles darum, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern vor allem die Begeisterung für das Entdecken der Lebenswelt zu entfachen. Wir bestärken die Kinder darin, mit großer Freude die Welt zu erkunden und dabei ihre individuellen Stärken und Begabungen entfalten zu können. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder ihre Neugier ungehindert ausleben können, während unsere pädagogischen Fachkräfte ihnen einfühlsam zur Seite stehen. Die MINT-Bereiche werden somit zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als wissbegierige Entdecker: Innen in unserer Kita Wirklichkeit werden zu lassen.

Unsere Pädagogik

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept. MINT bietet sich zudem als Querschnittsthema an, in dem sich weitere Bildungsbereiche abbilden lassen, wie z.B. die kreative Auseinandersetzung mit Materialien im Hinblick auf ästhetische Bildung und künstlerische Ausdruckformen, die Stärkung kognitiver Fähigkeiten, z.B. durch Begriffsklärung und Wortschatzerweiterung, durch Fragen stellen und Hypothesen bilden, soziales Lernen durch Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen, Entwicklung motorischer Fähigkeiten durch Experimentieren und Ausprobieren. Ein Lernkontext, wie Pestalozzi es beschreibt, mit „Kopf, Hand und Herz“.

Die Frage nach dem Warum kennzeichnet eine wichtige Entwicklungsphase für Kinder und kann für Erwachsene herausfordernd sein. Warum ist Wasser nass, warum ist der Himmel blau, warum ist Eis kalt? Wie leben Menschen hier und anders wo? Was passiert mit kaputtem Spielzeug? Woher kommt das Essen in unserer Kita?

Die Fragen der Kinder sind der perfekte Ausgangspunkt, um spannende Experimente durchzuführen und Projekte zu planen, an denen sie dann mit Begeisterung und Freude mitwirken. In der Kita entstehen durch Fragen der Kinder und normale Alltagsprozesse wie dem Einkauf oder der Müllentsorgung täglich Anlässe, um MINT-Themen und Themen einer nachhaltigen Entwicklung aufzugreifen.

Die aktive Beteiligung wirkt sich positiv auf die sozialen Kompetenzen der Kinder aus. Durch Partizipation erfahren sich die Kinder als selbstwirksam. Sie gewinnen an Eigenständigkeit sowie Selbstvertrauen. Daher bieten wir in unseren Kitas vielfältige Lernerfahrungen und -gelegenheiten an, und bieten Anregungen, um aus Beobachtungen und Fragen Lernsituationen zu entwickeln. Auch bei kleinen, spontanen Gelegenheiten werden Kenntnisse vermittelt und Kompetenzen der Kinder im MINT-Bereich übergreifend gefördert.

Durch ihre Beobachtungen und Fragen lernen Kinder spielerisch, welche Naturwissenschaftlichen Phänomene ihren Alltag bestimmen. Beim Experimentieren und beim Sprechen über die beobachteten Phänomene werden Naturwissenschaften und Technik für die Kinder erfahrbar. Die Kinder können in unseren Kitas forschen, experimentieren und erleben, wie spannend die Welt um uns herum ist!



Wir regen nicht nur im Forscherraum oder in geplanten Projekten gute MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Auch beim Buddeln, Händewaschen, Anziehen, Tischdecken, Balancieren oder Musizieren können vielfältige MINT-Lerngelegenheiten entstehen, die Mädchen und Jungen interessieren und die sie aufgreifen können. So werden unsere Kitas zu einem (Bildungs-)Raum, in dem selbstbestimmte Lernprozesse der Kinder ermöglicht werden. Forschen, Entdecken und Experimentieren stehen im Mittelpunkt unserer Lernwerkstätten. Die Pädagog:innen können damit auch in nur kurzen Momenten wichtige Kompetenzen stärken, die in allen MINT-Bereichen eine Rolle spielen, nämlich Erklärungen suchen, umsetzen und überprüfen, darstellen und besprechen sowie recherchieren. Die Erzieher:innen werden so zu Lernbegleitern und erhalten in Weiterbildungsseminaren pädagogisch fundierte Anregungen und Anleitungen und erfahren, wie sie die kindliche Neugier an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen stärken und begleiten können.

Stärkung der Basiskompetenzen

Unsere gezielten Angebote und unser Tagesablauf sind an der Lebenswelt und der Neugier unserer Kinder und dem Jahresablauf mit Festen und Feierlichkeiten orientiert. Unser pädagogisches Fachpersonal fördert dabei die Lust, den Eigenantrieb und das Interesse unserer Kinder. Wichtig ist uns dabei, jedes einzelne Kind zu beobachten und ihnen Raum für eigene, **selbstgesteuerte (Lern-)Erfahrungen** zu geben. Besonders in der freien Lernspielzeit beobachten wir individuell die Kinder, die sich mit viel Ausdauer eigene (Lern-)Ziele und Aufgaben stellen, um beispielsweise die Schuhe eigenständig an- und auszuziehen oder einen Turm mit Bauklötzen immer wieder aufzubauen.

Unsere Fachkräfte lösen dabei nicht die gestellte Aufgabe für die Kinder, sondern geben Hilfestellungen, wie das Kind einen Lösungsweg für sich finden kann. Auch die Fähigkeit zur Nachahmung und zur **Selbstregulation** der Kinder wird unterstützt und begleitet, indem Teilschritte gezeigt werden und das Kind motiviert wird, eigene Erfolgserlebnisse zu realisieren. Ein Kind strahlt zum Beispiel über das ganze Gesicht, wenn beim Anziehen vor Spaziergängen der Reißverschluss seiner Jacke zwar eingefädelt wird, aber das Kind schon allein den Reißverschluss zuziehen kann und dieser Erfolg dem Kind sprachlich von den Pädagogen gespiegelt wird. Auf diese Weise wird die **Selbstständigkeit** gefördert und die Freude am eigenen Handeln bestärkt.

Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit: Die Kinder lernen miteinander Kontakt aufzunehmen, zu spielen und zu teilen. Die Sprache entwickelt sich dabei spielerisch im sozialen Miteinander mit den anderen Kindern (Ko-Konstruktion) und durch die Neugier unserer Kinder. Die pädagogischen Mitarbeiter entdecken Sprache und Wörter gemeinsam mit unseren Kindern im Freispiel, durch ausgewählte Bilderbücher, Fingerspiele, Singspiele, Lieder und Reime. Auch beim Mittagsessen und bei Brotzeiten ist Zeit für Gespräche in familiärer Atmosphäre, in der Kinder sich austauschen und mitteilen.

Gruppendynamik: Kinder wollen soziale Strategien erlernen und so ein Teil der Gemeinschaft sein. Der tägliche Morgenkreis ist hierbei ein wichtiger Teil des Miteinanders. Die täglichen Gruppensituationen wie miteinander spielen, singen und essen bieten den Kindern viele Lernmomente, die von uns einfühlsam begleitet werden.

Resilienz (Widerstandsfähigkeit): Manchmal werden Kinder mit Belastungen und schwierigen Lebenssituationen konfrontiert und benötigen Widerstandsfähigkeit, um diese zu verarbeiten. Unser Ziel ist es, Kinder „stark“ zu machen, ihnen Sicherheit, Stabilität und Orientierung zu bieten und eine kompetente Vorgehensweise im Umgang mit Veränderungen und Belastungen vorzuleben.

Partizipation: Jedes Kind hat ein Recht, seine Interessen zu äußern und mit diesen berücksichtigt zu werden. Im Mittelpunkt der Partizipation unserer Kinder steht das kompetente Kind als aktiver und sozialer Mitgestalter seiner Umwelt, in der sich das Kind selbstwirksam und aktiv am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen durch das Einbringen von eigenen Ideen, Wünschen und Vorstellungen beteiligen kann. Wir verstehen Partizipation im pädagogischen Alltag als Schlüssel zur Bildung und Demokratie. Ziel ist es, Kinder zu befähigen eigene Entscheidungen zu treffen und gemeinsame Lösungen für Probleme im sozialen Miteinander zu finden. Im Freispiel sind beispielsweise unsere Spielmaterialien für alle Kinder frei zugänglich. Besonders durch die Gestaltung unserer Gruppenräume und die vorbereitete Spielumgebung sollen die Kinder zur selbstständigen Auswahl animiert werden. Wir informieren unsere Kinder und Familien über Abläufe im pädagogischen Alltag, hören ihre Anliegen und finden gemeinsame Wege zur Mitbestimmung. Unsere pädagogischen Fachkräfte schaffen Strukturen und besprechen zum Beispiel im Morgenkreis gemeinsame Gruppenregeln, befragen unsere Kinder nach deren Meinung und unterstützen sie dabei, ihre Rechte

wahrzunehmen. *Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.*

Beschwerderecht: Die Möglichkeit und das Recht zur Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten ist ein wichtiges Element der Beteiligung unserer Kinder. Sie ist als fester Bestandteil des pädagogischen Alltags in gemeinsamen Gesprächsrunden (zum Beispiel Morgenkreis) oder im persönlichen Dialog als niedrigschwelliger Zugang zu einer Vertrauensperson installiert. Auch nonverbale Beschwerden von Krippenkindern werden ernst genommen – beispielsweise beim Zurückweisen einer Fachkraft, wenn ein Kind nicht in den Arm genommen werden möchte.

Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten werden so zu wirkungsvollen Instrumenten des Kinderschutzes und des Kindeswohls (Bundeskinderschutzgesetz § 8a und ebenso in den Bundeslandspezifischen Bildungsgesetzen).

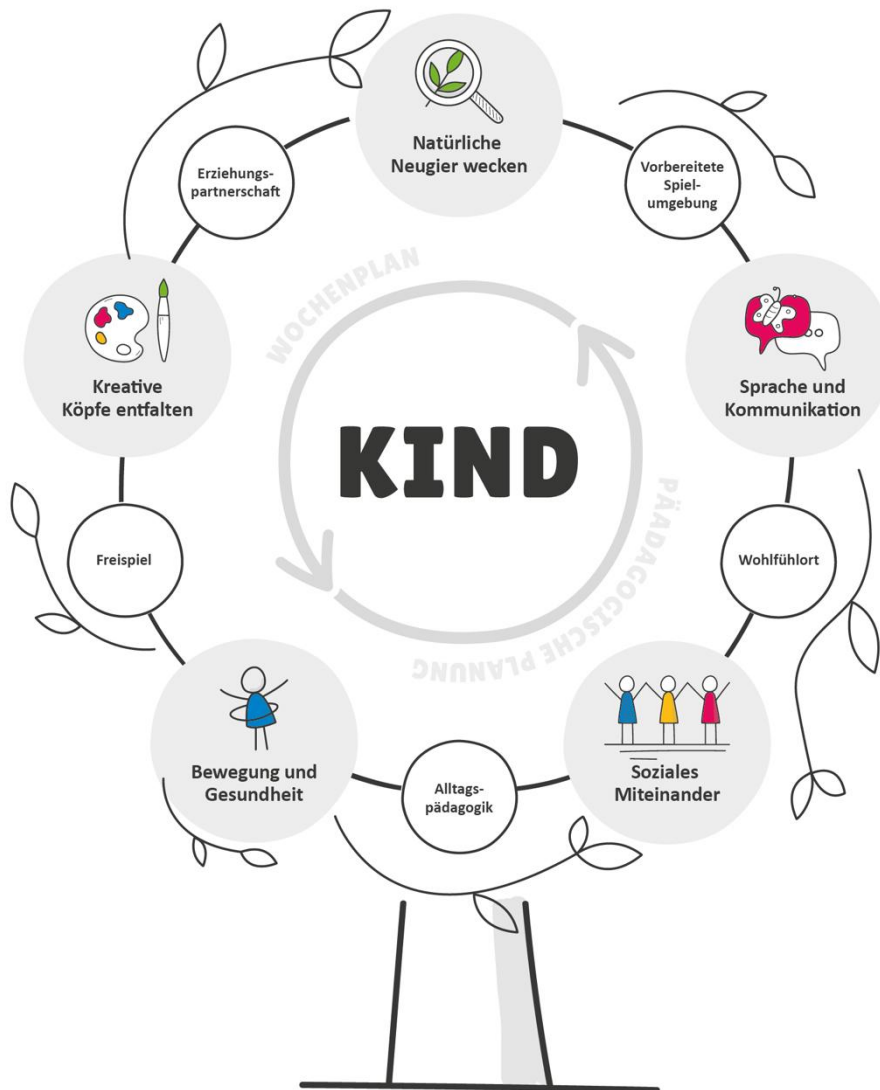
Beschwerden sind auch für unsere Familien eine Möglichkeit, ihre Vorstellungen zu einem bestimmten Thema zum Ausdruck zu bringen. Wir verstehen Beschwerden als Motivation für die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität.

Um dem Anspruch an die Zusammenarbeit in der Erziehungspartnerschaft in der Praxis gerecht zu werden, können Familien jederzeit Kritik äußern oder Veränderungswünsche vortragen. Unsere Familien sind angehalten, sich an die Pädagogen beziehungsweise an die Kita-Leitung zu wenden, wenn sich ihr Kind nicht wohlfühlt. Dies kann beispielsweise in Tür- und Angel- oder in Termingesprächen sein, die schriftlich, anonym oder im Elternbeirat vorgetragen werden.

Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.

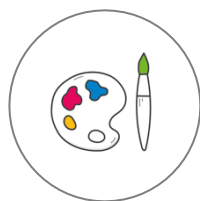


Bildungsbereiche



Natürliche Neugier wecken: Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen die Welt um sich herum erforschen. Bei den Kleinen Riesen Aschaffenburg - City Galerie stärken wir diese Neugier durch spannende Aktivitäten im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Ökologie). Mit spielerischen Experimenten, Puzzles und interaktiven Lernspielen

entdecken sie die Wunder der Zahlen, Formen, Farben und einfache physikalische Phänomene. Unsere Pädagog: innen begleiten sie dabei als aufmerksame Wegweiser auf ihren Entdeckungsreisen.



Kreative Köpfe entfalten: In diesem Bereich haben die Kinder die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Malen, Basteln, Musizieren und Rollenspiele ermöglichen den Kindern, ihre Vorstellungskraft auszuleben und ihre Gefühle auszudrücken. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen sie dabei, ihre künstlerische Seite zu entfalten und ihre eigene kulturelle Identität durch interkulturelle Bildung zu erkunden.



Sprache und Kommunikation: Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Bei den Kleinen Riesen Aschaffenburg - City Galerie bieten wir den Kindern eine Vielzahl von Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen, lernen die Kinder ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Unsere Pädagog: innen ermutigen sie ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern und ihre Fantasie in Worte zu fassen. Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist ein zusätzlicher Bestandteil der Alltagspädagogik. Bei der alltagsintegrierten SprachStärkung geht es darum, die Sprache im Alltag zu stärken, indem die Handlungen und der Tagesablauf verbal begleitet werden. Das Kind mit seiner Lebenswelt, seinen Themen und seinen Fragen steht dabei im Zentrum und wird zum Ausgangspunkt für eine gezielte Stärkung. Die Stärkung der Sprache geschieht dort, wo die Kinder sich gerade befinden.



Bewegung und Gesundheit: „Aktiv sein und die Welt erobern“ ist unser Motto. Unsere Kita legt großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Wir möchten den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln und sie dazu ermutigen, verschiedene Lebensmittel kennenzulernen. Neben der Ernährung stärken wir auch das Körpergefühl der Kinder. Durch gezielte Aktivitäten und Spiele

unterstützen wir sie dabei, ein positives Verhältnis zu ihrem Körper zu entwickeln. Wir ermutigen sie, auf ihre Bedürfnisse zu achten und ein gesundes Körpergefühl zu entwickeln. Dabei legen wir Wert auf Selbstakzeptanz und Selbstvertrauen, unabhängig von äußeren Erscheinungen. Aktiv sein, das Entdecken und Genießen von Bewegung ist für uns nicht nur körperliche Aktivität, sondern auch eine Möglichkeit, die Welt zu entdecken und Freude zu erleben. Wir bieten den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten sowohl drinnen als auch draußen. Beim Spielen im Garten oder bei Tanz- und Bewegungsspielen im Innenbereich können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten ausprobieren und stärken.

Unsere engagierten pädagogischen Teams fungieren dabei als motivierte Impulsgeber: innen. Sie ermutigen die Kinder, sich zu bewegen, Spaß dabei zu haben und ihre körperlichen Grenzen spielerisch zu erkunden.



Soziales Miteinander: Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. Unsere Teams leben ihre pädagogische Arbeit, indem sie sich behutsam den Herausforderungen der modernen Gesellschaft annehmen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass

die Kinder nicht nur als Individuen, sondern auch als Teil einer Gemeinschaft wahrgenommen werden, in der soziale Kompetenzen und ein interkulturelles Verständnis gleichermaßen gefördert werden. Wir legen großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Durch vielfältige Aktivitäten, Geschichten und Projekte lernen die Kinder, die Schönheit der kulturellen Vielfalt zu schätzen und Gemeinsamkeiten zu entdecken, die sie miteinander verbinden.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll. Sie verstehen sich als unterstützende Begleiter: innen, die den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsschritten jedes Kindes aufmerksam folgen. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern schaffen wir eine vertrauensvolle Umgebung, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und seine persönlichen Potenziale zu entdecken.

Die Kinder lernen am Vorbild und voneinander, Konflikte zu bewältigen, zu teilen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, während wir gleichzeitig ein Bewusstsein für ethische Prinzipien schaffen. Zusätzlich integrieren wir vorsichtig den Umgang mit Medien in

unsere Pädagogik. Unsere Pädagog: innen stehen den Kindern begleitend zur Seite, um ihnen zu zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenarbeit sind, auch im digitalen Zeitalter. Durch gezielte Aktivitäten und Diskussionen legen wir großen Wert darauf, den Kindern behutsam den Umgang mit Medien zu vermitteln. Dabei achten wir darauf, dass Medien als unterstützendes Werkzeug dienen, um kreatives Denken, Sprachentwicklung und kritisches Denken zu stärken. Unser Ziel ist es, die Kinder behutsam an digitale Medien heranzuführen und ihnen gleichzeitig die Freude an physischen Aktivitäten und sozialen Interaktionen zu vermitteln. So legen wir den Grundstein für eine ganzheitliche Bildung, die sowohl soziale Kompetenzen als auch ethische Werte und den verantwortungsvollen Umgang mit Medien einschließt.

Bei den Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie verstehen wir Bildung als einen aufregenden Entdeckerweg, auf dem Kinder die Welt in all ihren Facetten erforschen und verstehen können. Unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen sind dabei liebevolle Begleiter, die den Kindern die nötige Unterstützung bieten, um ihre Neugier zu wecken, kreativ zu sein, sprachlich versiert zu werden, sich gesund zu bewegen und ein starkes soziales Bewusstsein zu entwickeln. Gemeinsam gestalten wir eine inspirierende Lernumgebung, in der die Kinder zu starken Individuen heranwachsen.

Unser pädagogischer Schwerpunkt

In unserer Einrichtung steht Vielfalt an erster Stelle. Wir setzen uns aktiv für Gleichberechtigung und Chancengleichheit ein. Unabhängig von kulturellem Hintergrund und Merkmalen begegnen wir Kindern und deren Familien mit Respekt, Offenheit und Freundlichkeit.

In unserer pädagogischen Arbeit ist uns wichtig, dass wir Integration und Inklusion leben. Wir wollen Kindern und Familien Weltoffenheit, Akzeptanz, Gleichberechtigung und Wertschätzung vorleben und entgegenbringen indem wir aktiv gegen Ausgrenzung und Diskriminierung vorgehen. Wir wollen einen Austausch unter allen in der Einrichtung vertretenen Individuen ermöglichen und sind der Überzeugung, dass dies für eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft unerlässlich ist. Unsere enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner:innen, wie z.B. Logopäd:innen, Ärzt:innen, Frühförderstelle oder KoKi ermöglicht uns jedes Kind und jede Familie individuell zu unterstützen und in deren Entwicklung bestmöglich zu begleiten. Wir bieten den Kooperationspartner:innen auch an, die Räumlichkeiten innerhalb der Einrichtung zu nutzen, damit die Familien nicht noch mit zusätzlichen Terminen außerhalb der Kita belastet werden.

Um Raum für alle aufkommenden Themen und Interessen zu bieten, gestalten wir z.B. Feste und pädagogische Angebote individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und befinden uns in einem stetigen Prozess Entscheidung immer wieder neu zu überdenken und zu gestalten. Pädagogische Entscheidungen wollen wir regelmäßig hinterfragen, um uns stets fort- und weiterzubilden. Hierbei sollen auch unsere Kinder die Möglichkeit bekommen, sich zu beteiligen.

Alle unsere Bücher, Spielsachen, Lernmaterialien, Puppen, etc. repräsentieren unterschiedliche Erscheinungsbilder, damit sich jedes Kind und jede Familie unabhängig von der sozialen und kulturellen Herkunft willkommen und gesehen fühlt. Bei der Auswahl achten wir auf Diversität.

Alle Sprachen sind bei uns gerne gehört und interkulturelle Pädagogik wird bei uns gelebt. Dies wird direkt im Eingangsbereich ersichtlich, in welchem sich ein Willkommensteppich befindet, der Familien in unterschiedlichen Sprachen willkommen heißt. Auf einer Weltkarte können sich die Familien anhand ihrer Herkunft und Zugehörigkeit verewigen.

Wie bei unseren Familien zeichnet sich auch unser Team zeichnet sich durch Diversität und auch Mehrsprachigkeit aus, was es uns ermöglicht Sprachbarrieren mit Familien zu überwinden und diesen bei allen möglichen Belangen zur Seite zu stehen. Trotz dessen, dass unser Schwerpunkt auf der Vermittlung der deutschen Sprache liegt, bieten wir beispielsweise einen Kurs zum Erlernen der englischen Sprache für die Kinder an. Im Team sind folgende Sprachen vertreten; Französisch, Russisch, Türkisch, Englisch, Albanisch, Italienisch.

Wir unterstützen die Kinder durch eine individuelle Eingewöhnung, Entwicklungsgespräche, Informations- und Themenabende, regelmäßige Feste und Familiennachmittage und eine enge Zusammenarbeit zwischen Familien und den Pädagog:innen. Unsere Familienpartnerschaft ist auch in der Raumgestaltung erkennbar, so haben wir z.B. zwei Familienzimmer indem Familien sich zurückziehen, sich miteinander austauschen und sich über Erziehung, Familienleben und Unterstützungsangebote in näherer Umgebung informieren können. Hier soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, kurz anzukommen oder Ihrem Kind und Ihnen noch die Möglichkeit zu geben, wenn Sie am Morgen ein bisschen länger brauchen um sich voneinander zu lösen.

Unsere Arbeit mit den Kindern zeichnet sich vor allem durch unser Handeln, dass sich nach den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsschritten der Kinder richtet, aus. Wir legen Wert auf den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen und achten dabei die individuellen Wünsche und Grenzen der Kinder. Die Grenzen der Kinder werden eingehalten, ihre Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt und ihnen Partizipation ermöglicht.

Im Alltag unterstützen wir die Kinder in selbstständigem Handeln und übertragen ihnen kleinere Aufgaben und Tätigkeiten individuell an die Fähigkeiten der Kinder angepasst. Dabei geben wir ihnen Raum ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen und auszubauen. Außerdem hören wir jedem Kind aufmerksam zu und bringen die Meinung jedes einzelnen mit ein. So können sie später ein eigenverantwortliches Leben führen.

Wir betrachten die Kinder als Individuen und versuchen ihnen Räume zur Entfaltung zu bieten und orientieren uns an den Stärken der Kinder, statt auf Fehlersuche zu gehen.

Um die Kinder in ihrer ganzheitliche Förderung unterstützen zu können ist es unserer Meinung nach essentiell die Familie als Ganzes zu betrachten. Daher haben wir für unsere Familien immer ein offenes Ohr und nehmen auch eine Art Lotsenfunktion ein um bei Problemen

unterstützen zu können und ggf. an weitere Stellen verweisen zu können. Jedes Kind und jede Familie soll sich gesehen fühlen und in seinen Bedürfnissen ernstgenommen werden. Daher ist uns eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit sehr wichtig.

Wir verstehen Familie in all ihrer Vielfalt: klassische, alleinerziehende, patchwork, Regenbogen-, Pflege- und Adoptivfamilien sowie jede andere Form des familiären Zusammenlebens. Jeder Mensch bringt seine Geschichte mit – und jede Familienform verdient Respekt und Wertschätzung. Wir verzichten daher auf Festlichkeiten wie Mutter- und Vatertag und feiern stattdessen einen Familientag. Wir möchten, dass alle Familien gesehen werden - nicht als Ausnahme, sondern als selbstverständlicher Teil unseres alltäglichen Lebens.



Unsere Kinderbetreuungseinrichtung

Unsere Kindertageseinrichtung ist geprägt von einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Atmosphäre, in der wir jedes Kind und seine Familie herzlich empfangen. Hier sehen wir Kinder als neugierige Entdecker: innen, begleitet von engagierten Pädagog: innen, die ihnen auf ihrer aufregenden Reise des lebenslangen Lernens zur Seite stehen. Diversität wird als Bereicherung unserer Kita gesehen, und wir schaffen bewusst Gelegenheiten für vielfältige Begegnungsräume, sowie den interkulturellen Austausch. Die bewährte Altersdurchmischung in unseren Gruppen ermöglicht es den Kindern, nicht nur voneinander zu lernen, sondern auch Empathie und soziales Miteinander zu entwickeln. In diesem familiären Umfeld sollen sich die Kinder geborgen fühlen. Ein wertschätzendes Miteinander schafft eine Verbindung zwischen Kindern, Sorgeberechtigten und Pädagog: innen, die auf Vertrauen und Zusammenarbeit basiert. Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Ort, an dem jedes Kind individuell gefördert wird und Raum für persönliches Wachstum findet.

In unserer Kita betreuen wir 99 Kinder von acht Wochen bis zum Eintritt in die Schule. Unser Haus besteht aus zwei Krippengruppen und drei Kindergartengruppen. In den Krippengruppen werden jeweils 12 Kinder und im Kindergarten 25 Kinder pro Gruppe betreut. In der Krippe stehen ihnen dabei 3 Pädagog: innen zur Verfügung. Im Kindergarten werden die Kinder von jeweils 2 pädagogischen Mitarbeiter: innen betreut. Zudem wird unsere Einrichtung von einer Springkraft unterstützt, die bei Bedarf bzw. Personalausfällen, in den Gruppen aushilft.

Die Einrichtung existiert seit dem 01.06.2021. In der Kita über den Dächern von Aschaffenburg, auf dem Dach der City Galerie, finden die Kinder Platz zum Spielen, Entdecken und Entspannen. Direkt gegenüber befindet sich der Stadtpark Schöntal, welcher in wenigen Minuten erreichbar ist und als beliebte Anlaufstelle für Ausflüge mit den Kindern genutzt wird.

Durch die Nähe zu den vielen Geschäften in der City Galerie, der Innenstadt und der Parkanlage gibt es die Möglichkeit vieler Sozialraumerkundungen wie z.B. für Markt- oder Bibliothekbesuche. Dabei können die Kinder ihre Umgebung kennenlernen und gemeinsame Erfahrungen sammeln.

Unsere Kindertageseinrichtung steht den Familien täglich, zu einer Öffnungszeiten von 7:30 Uhr bis 17:30 Uhr, offen. Mit diesem Angebot sind wir bemüht auch den Bedürfnissen berufstätiger

Eltern gerecht zu werden und bieten den Kindern eine ganztägige Betreuung mit einem abwechslungsreichen Angebotsspektrum an. Die Bringzeit ist in unserem Haus von 7.30 – 09.00 Uhr, da wir gemeinsam mit den Kindern um 09.00 Uhr in den Tag starten möchten.



**Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants**
Kitas & bilinguale Kitas

Unsere Bring- und Abholzeiten

7.30 – 8.00 Uhr Auffanggruppe von Krippe und Kindergarten

8.00 - 08.15 Uhr Aufteilung in die jeweiligen Gruppen

8.00 – 09.00 Uhr Bringzeit / Freispielzeit

9.00 Uhr gemeinsamer Morgenkreis

9.30 – 10.00 Uhr gemeinsames Frühstück

10.00 – 12.00 Uhr: Freispielzeit / Ausflüge / pädagogische Angebote / Turntag / Kreativtag

12.00 -13.00 Uhr Mittagessen

13.00 - 14.00 Uhr Dachterrasse

14.00 Uhr : Rückkehr in die Gruppen / Ruhezeit

14.30 Uhr zwei Kindergarten Gruppen werden zusammengelegt / pädagogische Angebote

15.30 – 16.30 Uhr: Nachmittagsangebote / Auffanggruppe

Bringzeit: 07:30 Uhr bis 09:00 Uhr

Alle Kinder sollten bis 09:00 Uhr in der Gruppe sein, damit der gemeinsame Gruppentag mit den Kindern reibungslos und störungsfrei begonnen werden kann.

Betreuungsbeginn: 7.30 Uhr

Abholzeit:

12.00 – 12.30 Uhr

13.00 – 13.30 Uhr

14.00 – 14.30 Uhr

15.00 – 15.30 Uhr

16.00 – fließend bis 17.30 Uhr

Die Kita schließt um 17.30 Uhr

Wir haben die zeitlichen begrenzten Abholzeiten, um den unterschiedlichen Buchungszeiten gerecht zu werden. Zudem möchten wir den Kindern am Nachmittag eine reibungslose und störungsfreie Teilnahme an pädagogischen Angeboten ermöglichen. Unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen bieten täglich, von 14:30 bis 16:30 Uhr, Zusatzangebote wie Yoga, Englisch, Experimente, Literacy und Bewegung an, die zusätzlich der Stärkung der Bildungsbereiche dienen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder, die bis 16 Uhr oder länger bleiben, auch am Nachmittag eine strukturierte Beschäftigung haben, ähnlich wie am Vormittag.

Durch die flexible Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, sich mit den Pädagog:innen auszutauschen, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen.

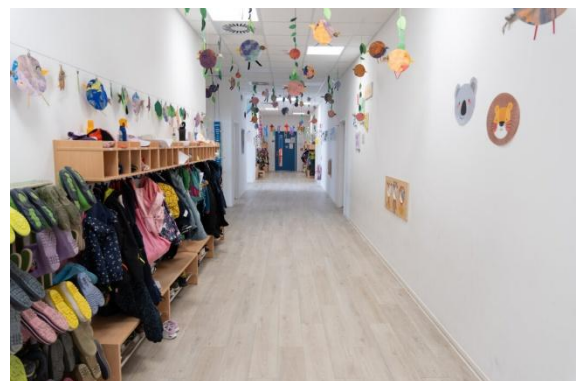
Weitere Informationen zu den Buchungszeiten und Gebühren finden Sie auf unserer Homepage unter www.littlegiants.de

Unsere Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung befindet sich in der 5. Etage der City Galerie in der Goldbacher Straße 2, 63739 Aschaffenburg. Der Eingang zur Kita befindet sich in der Fabrikstraße 1a. Der Eingang ist beschildert und barrierefrei. Durch das Treppenhaus oder durch Personen- bzw. Lastenaufzüge ist die 5. Etage zugänglich.

Unsere Räumlichkeiten sind modern und hell gestaltet. Unsere Einrichtung zeichnet sich zudem durch ein offenes Raumkonzept aus, dass viel Raum zur pädagogischen Entfaltung lässt. Dies wird direkt im Eingangsbereich deutlich, es ist uns wichtig eine einladende Willkommenskultur zu schaffen.

An dem Whiteboard am Eingang können sich die Familien eine Übersicht verschaffen, welche Neuigkeiten es in der Kita gibt. Dort werden aktuelle Informationen über Krankheiten, Angebote von Kooperationspartnern und kitainterne Neuigkeiten ausgehängt. Um Ihnen transparent aufzuzeigen, welche PädagogInnen in welcher Gruppe arbeiten, finden Sie ein gebasteltes Haus, an welchem die PädagogInnen ihre Arbeit der entsprechenden Gruppen zuordnen.



Bilder: Eingangsbereich und Flur der Kita

Da einige Familien mit Kinderwagen zur Kita kommen, gibt es einen Kinderwagenraum, den die Familien zur Lagerung von Fahrrädern, Rollern und Kinderwägen nutzen können. Da wir eine

schuhfreie Kita sind steht dort ein Regal, in dem die Eltern Hausschuhe lagern oder sich Schuhüberzieher ausleihen können. Die Kinder können in den Lastenregale ihre Fahrräder / Laufräder ablegen, dort befindet sich auch unsere Fundgrube, in der verlorene Sachen aufbewahrt werden. Auch unsere zwei Krippenwägen haben dort ihren festen Platz.

Durch das große Panoramafenster kann man aus dem Flur in unsere Küche schauen und den Vorgang der Essenszubereitung beobachten. Das Essen wird von unserem Lieferanten tiefgekühlt angeliefert und von unserer Küchenkraft täglich für die Kinder zubereitet. Wir achten bei der Bestellung des Essens auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung. In unserer Küche befindet sich eine Küchenzeile, sowie ein Kühlschrank für das Personal. Der angrenzende Nebenraum dahinter verfügt über Gefrierschränke, in denen das Mittagessen der Kinder gelagert wird.

Um den Kindern, vor allem jenen mit Migrationshintergrund, die Zugehörigkeit zu den Gruppen zu erleichtern, sind die Türen der Gruppenräume und des Bewegungsraums bunt. Die Gruppennamen sind dabei thematisch an die Gruppenfarben angepasst und unterstützen das Zugehörigkeitsgefühl. Im Allgemeinen legen wir einen hohen Stellenwert auf die kreative Gestaltung unserer Einrichtung in Partizipation mit den Kindern. In den Fluren bieten Metallseile und die Decken viele Möglichkeiten Kunstwerke der Kinder zu präsentieren. Unsere Einrichtung besticht durch ihre farbenfrohe und kindliche Gestaltung, so wird jeder Raum zu einer individuellen Erfahrung für jedes Kind.

Der Bewegungsraum wird an jedem Wochentag von einer anderen Gruppe, für pädagogische Angebote im Bereich Bewegungserziehung, genutzt. Die Kinder finden dort eine Sprossenwand, eine Kletterwand, Bänke, Weichbodenmatten und Turnmatten. Der angrenzende Raum steht zur Lagerung von verschiedensten Bewegungsmaterialien zur Verfügung, wie beispielsweise Bobbycars, Tücher und Springseile. Der Bewegungsraum besticht zudem durch eine große Fensterfläche, die viel natürliches Licht hereinlässt.



Bilder: Bewegungsraum und Nebenraum

Zu unserer Kita gehören drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen. Jede Gruppe hat ihren eigenen Gruppenraum, der von den Kindern und Pädagog:innen individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt, gestaltet ist. Die Kindergartenräume sind alle mit einer Holz-Hochebene ausgestattet, diese bietet Rückzugsmöglichkeiten, sowie Raum für verschiedene Spielbereiche. Alle Kindergartenräume verfügen auch über verschiedene Spielbereiche wie eine Bauecke, Lesecke mit Couch und einen Malbereich. Außerdem verfügen alle Gruppen über einen Nebenraum, der durch ein Panoramafenster einsichtig ist. Dieser wird auch für verschiedenen Spielbereiche genutzt und variiert von Gruppe zu Gruppe, je nach Bedürfnissen der Kinder. Jede Gruppe ist mit ausreichend kindgerechten Tischen und Stühlen ausgestattet, die für das gemeinsame Spiel und die Mahlzeiten genutzt werden. Vor den Gruppen befindet sich eine Garderobe mit einem Platz für jedes Kind. Dort können die Familien für ihre Kinder Wechselkleider und Rucksäcke aufbewahren, sodass sie Alles, was sie tagsüber benötigen direkt griffbereit haben.



Bilder: Beispiele Gruppenräume Kindergarten

Angrenzend an die Kindergartenräume befindet sich ein auf Kinderhöhe ausgelegter Sanitärbereich, mit großzügigen Toilettenkabinen, für ausreichend Privatsphäre, und zwei Waschbecken. Die kindgerechten Sanitäranlagen unterstützen eine positive Hygiene- und Sauberkeitserziehung der Kinder. Anders als das Kindergarten-WC befindet sich das Krippen-Badezimmer angrenzend an den Gruppenraum. Es verfügt über einen Wickeltisch mit Treppenaufstieg und einer Duschbadewanne, sowie Kindertoiletten und Waschbecken auf Kinderhöhe. Im Krippengruppenraum befinden sich ebenfalls verschiedene Spielbereiche, sowie eine krippenangepasste Hochebene mit Rutsche und Treppen als Aufstiegsmöglichkeiten. Die verschiedenen Spielbereiche ähneln dem Kindergarten und sind auf das Alter der Krippenkinder angepasst. Der angrenzende Nebenraum wird als Schlafraum für den Mittagsschlaf genutzt. Dort stehen den Kindern Nestchen sowie Bodenbetten zur Verfügung. Die Schlafräume werden durch Plissees und den Rollläden abgedunkelt.



Bilder: Beispiele Gruppenraum und Schlafraum Krippe

Zur Kita gehört auch ein Therapieraum, der für Einzel- oder Kleingruppenangebote vom pädagogischen Kitapersonal, aber auch als Förderraum von Kooperationspartnern verwendet wird. In diesem Raum befinden sich neben dem Panoramafenster, ein Tisch für Angebote, ein Regal für die Lagerung von Fördermaterialien und diverse Rückzugsmöglichkeiten wie z.B. ein Bällebad, Matratzen und ein Baldachin.

Eine weitere entwicklungsunterstützende Möglichkeit für die Kinder bietet der Kreativraum, der in die Bereiche Kreativität und Musik eingeteilt wird. Durch einen Vorhang ist dieser Raum in die beiden Bereiche getrennt. Je nach Bereich stehen unterschiedliche Materialien zur



Verfügung. Im Musikraum gibt es verschiedene Instrumente wie eine Kahon, Rasseln und Triangel. Im Kreativraum findet man eine große Auswahl an verschiedenen Bastelutensilien.



Bilder: Therapieraum und Kreativraum

Auf der Dachterrasse findet man verschiedene Spielgeräte wie eine Nestschaukel, ein Klettergerüst mit Rutsche und Rutschstange, ein Spielhaus, einem Sandkasten mit Krippen Klettergerüst und verschiedenen Fahrmöglichkeiten wie Roller und Dreiräder. Zudem stehen mehrere Blumenkästen bzw. Hochbeete zur Verfügung, die von den Kindern bepflanzt werden können. Die Spielsachen für den Außenbereich werden in einem Geräteschuppen gelagert.

Gegenüber vom Leitungsbüro befindet sich das große Familienzimmer. Dort stehen den Familien Regale mit verschiedenen Flyern und Broschüren zur Verfügung. Dieses Zimmer soll Familien untereinander die Möglichkeit für Austausch bieten, gerade in der Eingewöhnungsphase befinden sich viele Familien im Haus. So soll ein Kontakt untereinander entstehen und mögliche Fragen zu Angeboten der Stadt Aschaffenburg und anderer Kooperationspartner beantwortet werden. Dieser Raum wird auch als Besprechungsraum für Elterngespräche und Runde Tische genutzt.



Bilder: Familienraum und Besprechungsraum

Im Materialraum findet das pädagogische Personal verschiedenes Spielmaterial, sowie Hygieneartikel wie Papierhandtücher und Einweghandschuhe.

Sicherheit

Bei uns steht die Sicherheit der Kinder an erster Stelle. Wir legen großen Wert auf Transparenz und enge Zusammenarbeit mit den Familien sowie den berechtigten Personen, die die Kinder abholen dürfen. Jedes Kind wird persönlich gebracht und abgeholt, und unsere Fachkräfte begrüßen oder verabschieden die Kinder persönlich.

Zu Beginn des Betreuungsjahres füllen die Erziehungsberechtigten das "Abholberechtigungen"-Formular aus, auf dem alle autorisierten Personen mit Namen und Foto eingetragen werden. Dadurch stellen wir sicher, dass nur befugte Personen das Kind abholen dürfen. Natürlich können die Erziehungsberechtigten diese Berechtigung jederzeit erweitern oder ändern, um Flexibilität zu gewährleisten.

Unsere Eingangstüren sind von außen nicht frei zugänglich. Wir bitten alle Familien darum, unbekannten Personen keinen Zugang zur Einrichtung zu gewähren und uns sofort zu informieren, falls sich verdächtige Personen vor dem Gebäude aufhalten.

Unsere engagierten pädagogischen Mitarbeiter: innen absolvieren regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse, die speziell auf die Betreuung von Kindern ausgerichtet sind. Zusätzlich nehmen sie an

Brandschutzübungen teil, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. So können die Kinder ihren Tag bei uns unbeschwert und geschützt genießen.

Unser Ernährungskonzept

Die Ernährung eines Kindes spielt besonders in den ersten Lebensjahren eine zentrale Rolle. Unsere Kita versteht sich als ein Ort, an dem Kinder gesundheitsförderndes Verhalten erlernen. Das Ziel ist, dass Kinder einen selbstständigen Umgang mit Essen und Trinken entwickeln. Dabei arbeiten Familien und Fachpersonal eng in einer „Erziehungspartnerschaft“ zusammen. Essen soll nicht nur der Nahrungsaufnahme dienen, sondern Genuss bereiten, das Wohlbefinden stärken und alle Sinne ansprechen. Ernährung ist auch ein Bildungsprozess, der Wissen über Natur, Nahrungsmittel, deren Herkunft und das Wachsen der Zutaten vermittelt.

Durch die Vollverpflegung in unserer Einrichtung rücken Lebensmittel und deren Bedeutung stärker in den Mittelpunkt. Fachkräfte beschäftigen sich intensiv mit ernährungswissenschaftlichen Hintergründen. Essen wird als Teil des Kita-Alltags wertgeschätzt und erhält durch konstruktives Feedback stetige Verbesserungen. Kinder lernen einen alltäglichen Umgang mit Lebensmitteln, sehen Obst und Gemüse im Ganzen und nehmen deren Duft und Geschmack wahr. Lebensmittel werden separat angeboten, um den natürlichen Geschmack zu vermitteln. Geschmacksprägung beginnt früh und Kinder müssen ein bestimmtes Lebensmittel etwa 15-mal probieren, um einen Geschmack zu entwickeln. Unsere Mahlzeiten sind daher auch Lernzeiten, bei denen Kinder selbst entscheiden, wie sie ihre Mahlzeit zusammenstellen möchten.

Wir sprechen positiv über die angebotenen Speisen. Kinder nehmen wertfrei an und ahmen nach, was in ihrer Umwelt gesagt und gedacht wird. Daher benötigen sie positiv handelnde Bezugspersonen. Das Personal isst gesund und ausgewogen vor den Kindern.

Schon im zweiten Lebensjahr können Kinder beim Tischdecken helfen, zuerst mit Unterstützung, später selbstständig. Dies fördert Lernerlebnisse, wie Zählen und Zuordnen. Auch das Aufräumen nach der Mahlzeit wird den Kindern ermöglicht. Kinder übernehmen den Tischdienst und helfen bei verschiedenen Aufgaben rund ums Essen. Kinder werden motiviert, selbstständig zu handeln. Kindgerechtes Geschirr und Besteck sind dafür wichtig. Alle

Lebensmittel werden in ansprechenden Behältern angeboten, die Kinder erreichen können. Dadurch lernen sie, Mengen abzuschätzen und entwickeln Selbstbewusstsein. Kinder können ihre Backwaren selbst bestreichen und haben jederzeit Zugang zu Obst und Gemüse.

Kinder werden in die Nahrungszubereitung eingebunden. Beim Kochen und Backen lernen sie handwerkliche und kreative Fähigkeiten. Sie erleben den Prozess vom Rohzustand zum fertigen Gericht und verstehen, woher die Lebensmittel kommen. Neue Geruchs- und Geschmackserlebnisse werden am Tisch durch das Aufschneiden der Lebensmittel vermittelt. Unsere Kita bietet den idealen Ort, um Kinder an gesundheitsförderndes Verhalten heranzuführen. Kinder brauchen Zeit, um die Vielfalt der Lebensmittel kennenzulernen. Wiederholtes Anbieten von Lebensmitteln führt dazu, dass sie diese akzeptieren und mögen. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre beim Essen fördert die Akzeptanz. Erwachsene sind Vorbilder im Genuss und regen die Neugier der Kinder an. Bunte und ansprechende Präsentationen der Speisen wecken das Interesse der Kinder.

In unserer Kita gibt es feste Plätze für Mahlzeiten, die in einer ruhigen und gemütlichen Atmosphäre eingenommen werden. Jede Mahlzeit beginnt mit einem gemeinsamen Tischspruch und es gelten altersgerechte Tischregeln. Gemeinsame Mahlzeiten werden wertgeschätzt und sind Zeiten, in denen wir uns ganz auf die Kinder und die Lebensmittel konzentrieren. Kinder essen, was ihnen schmeckt und haben ihre eigenen Ideen und Vorlieben. Wir nehmen die Kinder als Entscheider ernst und richten uns nach ihren Wünschen. Mit frischen Ideen und altersgerechten Speiseplänen begeistern wir die Kinder für eine gesunde Ernährung.

Die Umstellung auf eine Vollverpflegung in unserer Kita ist sowohl sinnvoll als auch wichtig. Das bedeutet, dass die Kinder zukünftig ein gemeinsames Frühstück, ein altersgerechtes Mittagessen sowie ein ausgewogener Snack in der Kita einnehmen werden. Bei der Zusammenstellung des Speiseplans achten wir, in Abstimmung mit unseren Lieferanten und Caterern, auf Vielfalt und Abwechslung. Auf die Bedürfnisse von Kindern mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien gehen wir selbstverständlich individuell ein, ebenso auf kulturelle und religiöse Essgewohnheiten. Zum Trinken bieten wir den Kindern den gesamten Tag über Wasser und ungesüßte Tees an.

Durch das Konzept der Vollverpflegung erfahren die Kinder von klein auf, dass die Ernährung ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufes ist, dem genügend Zeit eingeräumt werden sollte. Die drei gemeinsamen Mahlzeiten, die schmecken und Spaß machen, sind wichtige pädagogische Aktivitäten, die den Kindern vielfältige Lernmöglichkeiten und Sinneserfahrungen bieten. Das gemeinsame Essen in entspannter Atmosphäre stärkt zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und fördert so ein gesundes Essverhalten von klein auf.

Wir sind Teil des Schulobst Programm und erhalten alle zwei Wochen Obst und Gemüse von einem Bauern in der Region für unsere Kinder über 3 Jahre. Das Obst wird den Kindern meist als Snack von den PädagogInnen zubereitet, oder als Nachtisch für das Mittagessen genutzt. Wir achten darauf, dass allen Kindern genug Essen angeboten wird und die Selbstständigkeit der Kinder, durch das Einfüllen des Wassers und dem selbstständigen Wegräumen des Geschirrs, gestärkt wird. In der Essenssituation sollen die Kinder in einen Austausch miteinander kommen, da hier viele Gespräche entstehen können. Um das Gruppengefühl zusätzlich zu unterstützen wird das gemeinsame Essen meist mit Fingerspielen und Tischsprüchen begleitet. Dabei setzen sich die Pädagog:innen aktiv zu den Kindern und beteiligen sich an dem Beisammensein. Uns ist hierbei die Sprachförderung auch besonders wichtig, Kinder dürfen sich aktiv beteiligen und miteinander in Kontakt treten. Wir gestalten den Tisch einladen und ansprechend, sodass eine Wohlfühlatmosphäre entstehen kann. Wir zeigen Wertschätzung für unser gemeinsames Essen und das gemeinschaftliche Miteinander, das wir erleben. Die Essenssituation wird durch eine ruhige und entspannte Umgebung begünstigt, dies wird teilweise mit ruhiger Musik hinterlegt. Jedes Kind räumt seinen Teller selbstständig auf und verräumt Besteck und ggf. Essensreste. Hierdurch wird die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Kinder geübt.

Raumkonzept

Die Kindertagesstätten der Kleine Riesen sollen Orte der Begegnung sein. Die Räume werden sorgfältig nach den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder eingerichtet und werden bewusst gestaltet, um Bildungsprozesse zu stärken und zu ermöglichen.

In unseren Räumlichkeiten der Kleine Riesen versuchen wir die kindliche Neugier aufzugreifen und Anreize zu deren Befriedigung zu schaffen. Unsere Gruppenräume sind mehr als nur Räume – sie sind Orte des Erlebens, des Spiels und der Erfahrungen. Hier wird die Wahrnehmung gestärkt, die Interaktion gefördert und die Kommunikation angeregt. Gleichzeitig bieten sie Rückzugsmöglichkeiten für Momente der Erholung

Die sorgfältige Gestaltung und Ausstattung unserer Innenräume sowie des Außengeländes sind Ausdruck unserer Qualität. Wir wissen, wie wichtig es für Kinder ist, sowohl Raum für Bewegung als auch für Ruhe und Entspannung zu bieten. Die Fenster in unseren Gruppenräumen bleiben frei, um den Blick nach draußen zu öffnen und den Kontakt zur Natur zu ermöglichen.

In Anbetracht des kindlichen Bedürfnisses nach Freiraum vermeiden wir eine Überladung der Räumlichkeiten. Unsere Wände sind wohl dosiert gestaltet, Fensterscheiben nicht übermäßig bemalt, und Kreativarbeiten an Decken und Wänden werden bewusst angebracht. Die Einrichtung ist so arrangiert, dass Kinder sich in altersgerechten Tischen und Stühlen wohlfühlen und miteinander interagieren können. Die Präsenz einer Kuschecke, einer ansprechenden Bücherecke, einer Rollenspielecke, einer Bauecke, eines kreativen Bereichs und gezielter Bewegungselemente unterstützt ein vielfältiges Lern- und Erfahrungsumfeld.

Unsere kindergerechten Möbel dienen auch als kluge Raumteiler, um die Räumlichkeiten zu strukturieren und den Kindern ein harmonisches Raumgefühl zu vermitteln.

Jeder Gruppe verfügt über anregendes und abwechslungsreiches Spielmaterial. Diese werden im Laufe der Zeit nach den Bedürfnissen und dem Alter der Kinder angepasst. Die Kinder werden partizipativ in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Kaputte Spielsachen werden von den pädagogischen Mitarbeiter: innen gemeinsam mit den Kindern, wenn möglich repariert, oder aussortiert und ersetzt. Spiele, Puzzles und andere Materialien können von Zeit zu Zeit nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausgetauscht werden.

„Weniger ist Mehr“ und „Qualität statt Quantität“ sind zwei wichtige Leitsätze bei der Auswahl von Spielmaterial in unseren Einrichtungen. Durch die unterschiedlichen Spielmaterialien für die gesamte Einrichtung, können unsere Mitarbeiter: Innen die Spielmaterialien individuell nach

den momentanen Bedürfnissen der Kinder auswählen und regelmäßig austauschen. Das wechselnde Spielmaterial hat hohen Aufforderungscharakter für die Kinder.

Das Material ist nachhaltig, langlebig und vielfältig. Wir setzen verstärkt Natur- und Alltagsmaterialien ein. Die Diversität spiegelt sich in den verschiedenen Büchern und bei der Materialauswahl wider.

Vorbereitete Spielumgebung

In unseren Räumen erwartet die Kinder eine sorgfältig gestaltete Spielumgebung, die sich eng an ihren individuellen Entwicklungsstand anpasst. Wir stärken ihre Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein durch visuelle Anreize wie Fotos auf den Regalen und in den Spielkisten, die sie zum eigenständigen Aufräumen anregen. Dabei legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Spielmaterialien. Dieses wichtige Prinzip wird von unseren pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen von Kleine Riesen regelmäßig mit den Kindern besprochen, gemeinsame Regeln werden erarbeitet, und unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen als Vorbilder. Die Regeln werden kontinuierlich überprüft und entsprechend den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Wir integrieren die Kinder aktiv in diesen Prozess, um ihre Achtsamkeit im Umgang mit dem Material zu stärken. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass auch die Eltern diesen Prozess nachvollziehen können, damit das Thema auch zu Hause weiter vertieft werden kann.

Dieses Spielzeug ist klar strukturiert und hat seinen festen Platz im Raum, sodass die Kinder eigenständig damit spielen und es anschließend aufräumen können. Inspirierende Spielbereiche werden geschaffen, die den Kindern Schutz und Orientierung bieten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interagieren aktiv mit den Kindern, beobachten ihre Bedürfnisse und Interessen und setzen gezielte Impulse, um den Übergang zum Spiel zu erleichtern. In den Kuschecken oder Lesecken bieten wir den Kindern eine vielfältige Auswahl an unterschiedlichen Büchern an, sodass sie ihre Lektüre nach ihren eigenen Interessen auswählen können.



Nachhaltigkeit als Fundament unserer pädagogischen Arbeit

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein pädagogischer Standard, sondern bildet das Fundament all unserer Bildungs- und Erziehungsansätze. Dies bedeutet eine humanitäre und ganzheitliche Haltung allen Lebewesen und unserer (Um)Welt gegenüber. Nachhaltigkeit beginnt mit Empathie, Mitgefühl und dem Bewusstsein, dass wir als Menschen Teil der Natur und eines größeren Ganzen sind. Nur durch dieses Verständnis ist es möglich, ganzheitlich und nachhaltig zu handeln.

Wir, bei den Kleinen Riesen Aschaffenburg City Galerie übernehmen Verantwortung für unsere Welt, in der die Kinder aufwachsen und dienen den Kindern als Vorbilder. Unsere Haltung ist hierbei ökologisch, sozial und ökonomisch. Wir gehen bewusst mit unseren vorhandenen Ressourcen um und achten auf einen respektvollen Umgang mit diesen. Wir achten auf gute qualitativ hochwertige Produkte, die umweltfreundlich sind. Wir recyceln unsere Kartons und stellen diese den Kindern für ihre kreativen Ideen zur Verfügung. Wir achten auf eine Mülltrennung und Zusammenhänge werden verstanden. Viele Kinder kommen mit dem Fahrrad zur Einrichtung oder Laufen durch den Park, auch hier erleben die Kinder ihre Umwelt und übernehmen Verantwortung. Wir versuchen auf regionale und lokale Kooperationen zurückzugreifen, achten auf einen wertschätzenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Wir leben Nachhaltigkeit als Vorbild und gehen mit den Kindern in den Dialog. Denn die Kinder erleben die Natur mit Herz und Verstand. Sie stellen uns mit ihrem neugierigen Fragen auf den Prüfstand und hinterfragen unser Handeln. Umso wichtiger ist es, dass wir den Kindern ein Vorbild sind und so einen achtsamen Umgang miteinander und mit den vorhandenen Ressourcen pflegen. Als Team reflektieren wir uns stetig selbst, um uns weiterzuentwickeln.

Nachhaltigkeit im Kita-Alltag

Unser Ziel ist es, Kinder auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu begleiten. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) ist dabei ein fester Bestandteil unseres Alltags. Wir sensibilisieren Kinder für Nachhaltigkeitsfragen und schaffen ihnen durch lebensnahe, vielfältige Erfahrungen die

Möglichkeit, sich aktiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Dabei erwerben sie Fähigkeiten und Kompetenzen, um den Herausforderungen der heutigen Zeit zu begegnen und aktiv zu einer nachhaltigen Veränderung unserer Gesellschaft beizutragen. Wir eröffnen den Kindern Zugänge zu Themen, wie Umweltschutz, Klimaschutz und verantwortungsvollem Handeln. Kitas, die sich zu Lernorten für Nachhaltigkeit entwickeln, wirken in das Gemeinwesen hinein, öffnen sich für den Dialog und beziehen Familien aktiv in die Bildungsarbeit ein. Gleichzeitig bauen wir Partnerschaften mit Akteur:innen aus unserem Umfeld auf, um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz gemeinsam voranzutreiben.

Durch die Dachterrasse und die vorhandenen Pflanzenkäste erleben die Kinder den Kreislauf der Jahreszeiten, helfen beim Pflegen und der Instandhaltung mit und erleben ihre direkten Einflüsse darauf. Der Park Schöntal lädt zu Spaziergängen und Beobachtungen der Tier- und Pflanzenwelt ein. Wir entdecken Lebensmittel, besuchen den Wochenmarkt und Eltern, die Geschäfte in der Innenstadt betreiben. Durch die Tiergestützte Pädagogik erlernen die Kinder Respekt vor der Tierwelt, Verhaltensweisen und ihre Wirksamkeit. Sie erfahren Grenzen, Vertrauen, Rücksichtnahme und Empathie. Der Besuch der Therapiebegleithunde ist eine große Bereicherung für die PädagogInnen und die Kinder. Hierbei wird gelernt, Verantwortung zu übernehmen und nachhaltig und respektvoll mit der Tierwelt umzugehen.

Individuelle Nachhaltigkeitsverträge

Um nachhaltiges Handeln selbstverständlich in den Kita-Alltag zu integrieren, entwickeln alle unsere Standorte individuelle Nachhaltigkeitsverträge. Diese Verträge orientieren sich an unseren Werten und bieten den Rahmen, um nachhaltige Ziele konkret zu definieren.

Ein fortlaufender Entwicklungsprozess

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Ziele in den Nachhaltigkeitsverträgen und deren Einhaltung, sind essenziell für das Gelingen dieses Prozesses. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine Haltung zu schaffen, die nachhaltiges Denken und Handeln selbstverständlich macht – sowohl für die Kinder als auch für unsere Umwelt.

Durch diesen Ansatz tragen wir dazu bei, dass unsere Kitas als Orte der Bildung, Teilhabe und Veränderung zu einer nachhaltigen Zukunft für kommende Generationen beitragen.



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants
Kitas & bilinguale Kitas



Unsere Kinderkrippe

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufes

Durch unsere Strukturen im Tagesablauf können wir den individuellen Bedürfnissen des Kindes nach Aktivität und Ruhe, nach Anspannung und Entspannung und nach gemeinsamen Mahlzeiten nachkommen. Es ist entscheidend für das Wohlbefinden des Kindes, dass dieser Zeitrahmen täglich eingehalten wird, weil stabile, vorhersehbare und überschaubare Zeitabläufe die notwendige Sicherheit geben. Dabei haben wir ausreichend Zeit und Gelegenheiten für das Spielen der Kinder im Raum oder im Freien sowie für individuelle oder gemeinsame Tätigkeiten berücksichtigt.

Bringzeit

7:00 – 9:00Uhr

Wir beginnen den gemeinsamen Tag und begrüßen jedes Kind und seine Familienmitglieder persönlich. Dabei können Organisatorisches, Besonderheiten und aktuelle Befindlichkeiten des Kindes mit dem pädagogischen Fachpersonal besprochen werden. Nach der Verabschiedung kann sich das Kind erst einmal in der Gruppe orientieren. Einige Kinder suchen zunächst Geborgenheit und körperliche Nähe bei unserem pädagogischen Fachpersonal, andere nutzen schnell die verschiedenen Spielecken und offenen Angebote, wie zum Beispiel den vorbereiteten Mal- und Basteltisch. Je nach Gruppenstärke und Buchungszeiten werden die Kinder zunächst gemeinsam in einer Frühgruppe betreut, bevor sie in ihren Gruppenraum wechseln.

Morgenkreis

Nach dem Aufräumritual beginnen wir mit einem Begrüßungslied, zählen die Kinder und singen rhythmische Morgenlieder. Wir besprechen mit den Kindern, was sie heute erwartet und stimmen den Tag spielend ein. Die Zeit kann auch für ein kleines thematisches Angebot genutzt werden. Der Morgenkreis in der Krippe bietet vor allem erste Erfahrungen in der Gruppe und stärkt die Zugehörigkeitswahrnehmung der Kinder.



Frühstück

Ab ca. 9 Uhr

Im Rahmen der Verpflegung legen wir Wert auf ein gemeinsames Frühstück. Schon in der Vorbereitung der Mahlzeiten werden die Kinder beispielsweise beim Tischdecken mit einbezogen. Jede Essenssituation wird mit einem gemeinsamen Tischspruch eingeleitet. Bei den Mahlzeiten werden die Kinder zum selbstständigen und gesunden Essen und Trinken begleitet und selbstverständlich nach Entwicklungsstand auch dabei unterstützt. Jedes Kind kann selbstständig auswählen und wird dabei von unseren Fachkräften begleitet. Für ausreichende Trinkmengen wird durch unser Fachpersonal gesorgt. Wir bieten den Kindern regelmäßig im Tagesablauf Getränke an. Zudem werden beim gemeinsamen Essen feinmotorische Fähigkeiten im Umgang mit Besteck erprobt.

Körperhygiene und -pflege ist Qualitätszeit

nach Bedarf

Vor und nach den Mahlzeiten gehen alle Kinder ins Bad. In der Krippe unterstützen wir das Erlernen der Sauberkeitserziehung und Unterstützung die Entwicklung zur „Windelfreiheit“. Ältere Kinder benutzen schon die kleinen und festverankerten Kindertoiletten und lernen die Abläufe des Händewaschens kennen (Wasserhahn öffnen, Seife aus dem Spender nehmen, die Seife in die Hände reiben, etc.). Bei Bedarf werden die Kinder gewickelt. Viele Kinder können schon ohne Hilfe die Wickelkommode über eine kleine Treppe erreichen. Dabei haben sie die volle Aufmerksamkeit der Fachkraft, die feinfühlig die Handlungsabläufe der Situation verbal begleitet und die Beziehung in dieser geschützten Atmosphäre aufbaut.

Körpererfahrungen und Körperhygiene/-pflege sind für unsere Kinder in der Kinderkrippe ein elementares Thema. Wir begleiten die Kinder beim Prozess „windelfrei“ und überlassen ihnen die Entscheidung, von welcher Fachkraft sie gewickelt werden möchten. Die jüngeren Kinder lernen durch Nachahmung von den Älteren und bekommen selbstverständlich Unterstützung. Wir lassen den Kindern die Zeit, die sie brauchen, um selbstständig „sauber“ zu werden. Wir möchten die Familien bei der Sauberkeitserziehung ihres Kindes unterstützen.

Zur Körperhygiene gehört neben der Sauberkeitsentwicklung auch das regelmäßige Händewaschen, und Naseputzen. Dies wird den Kindern gezeigt und altersentsprechend selbstständig geübt.



Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik

ab ca. 10:00 - 12:00 Uhr

Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien. Sie können mit dem vielfältigen Angebot der Spielmaterialien (Chiffontücher, Bausteine, Kissen, Stifte, Blätter, Knetmasse, Puzzles, Spiele, Ziehfiguren, Bücher etc.) experimentieren und lernen so die Welt zu erkunden sowie zu begreifen. Die Fachkräfte achten aufmerksam auf die Kinder und geben die notwendige Unterstützung in der körperlichen, seelischen, emotionalen und geistigen Entwicklung des Kindes und begleiten sie in der Spielsituation. Das pädagogische Personal schafft Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen, damit die Kinder ihre Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen eigenaktiv, sinnvoll einsetzen können.

Die offenen und gezielten Angebote in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und geben den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich zu bilden. Bestimmte Vorlieben, Fähigkeiten und Neigungen des Kindes können so frühzeitig entdeckt und gestärkt werden.

Das Fachpersonal beobachtet mit professioneller Feinfühligkeit die Bedürfnisse der Kinder und plant den Tag gemeinsam mit ihnen, der auch gruppenübergreifend in einem Gruppenraum, im Mehrzweckraum, im Garten oder auf einem Spaziergang in der Umgebung stattfinden kann. Es ist uns wichtig, regelmäßig mit den Kindern an die frische Luft zu gehen und auch dort Spielangebote zu nutzen. Als begleitender Übergang endet jede Freispielphase mit dem gemeinsamen Aufräumen, das durch Rituale unterstützt wird.

Mittagessen

Ab ca. 11:15 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist das gemeinsame Mittagessen eine Zeit, in der sich Kinder in der Gruppe erleben, Verantwortung übernehmen und die Selbstständigkeit der Kinder gestärkt wird. Vor dem Essen waschen sich die Kinder die Hände und treffen sich in ihrem Gruppenraum. Das selbstständige Hantieren mit Besteck beim Essen wird bei Bedarf unterstützt. Die Kinder werden gefragt, ob sie noch hungrig sind und haben die Möglichkeit eine weitere Portion zu bekommen, z. B. von Gemüse oder Nudeln und dürfen sich entsprechend ihres Appetits am Essen eigenständig bedienen. Für Kinder, die noch Breinahrung



zu sich nehmen, besteht die Möglichkeit, sich am ausgewogenen Speiseplan der Woche zu orientieren, der wöchentlich in der Kita ausgehängt wird. Unsere Fachkräfte sitzen mit den Kindern am Tisch und wir essen gemeinsam, um eine wertvolle Essensatmosphäre zu schaffen.

Mittagsschlaf und Ruhezeit (mit Hygiene als Einstimmung)

ab 12:00 - 14:00 Uhr

Nach dem Mittagessen gehen alle Kinder in das Bad. Jedes Kind bekommt seine Zahnbürste und wird angeregt selbst die Zähne zu putzen. Dabei wird es einfühlsam von der Fachkraft begleitet. Nachdem die Kinder auf der Toilette waren oder gewickelt wurden und Zähne geputzt haben, erwartet jedes Kind sein eigener Schlafplatz mit den persönlichen Gegenständen, wie Kuscheltieren und Schmusekissen. Die Vorbereitung zum **Schlaf** hat im Tagesablauf vor allem in der Krippe eine besondere Bedeutung. Diese erfolgt in ruhiger und entspannter Stimmung und nach einem den Kindern vertrauten Ritual. Wenn jedes Kind seinen Schlafplatz eingenommen hat, können ein Schlaflied, leise Musik oder eine kurze Geschichte ihm dabei helfen, in den Schlaf zu finden. Während der Schlafwache und Ruhezeit führt ein/e Mitarbeiter: in die Aufsicht. U2 Kinder müssen kontinuierlich beaufsichtigt werden. Bei Kindern ab zwei Jahren kann, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, ein Babyphon eingesetzt werden. Es gibt immer wieder einzelne Kleinkinder, die keinen oder nur wenig Schlaf brauchen. Diese Kinder können nach einer kurzen **Ruhepause** wieder leise aufstehen und sich ihren Wünschen gemäß, aber leise, im Gruppenraum betätigen. Nach dem Aufstehen suchen die Kinder häufig noch die körperliche Nähe der Fachkraft oder die Traumhöhle als Rückzugsort, um wieder langsam wach zu werden. Begleitet von der Fachkraft können sich die Kinder selbstständig ankleiden und werden nochmal gewickelt.

Brotzeit

Ab ca. 14Uhr

Nach dem Schlafen nehmen die Kinder eine Nachmittagsbrotzeit zu sich, diese wird mit den Kindern gemeinsam vorbereitet. Gerade nach dem Mittagsschlaf können die Kinder so nochmals Energie für das Nachmittagsangebot sammeln.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

15:00 - Ende

Die Kinder haben anschließend die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien. Sie werden dabei feinfühlig nach ihren Bedürfnissen durch den Nachmittag begleitet. Hier kommen

zudem erste Berührungspunkte mit dem Kindergarten zustande. Jene Altersmischung regt den Austausch unter den Kindern an und schafft neue Lernerfahrungen.

Abholzeiten

je nach
Buchungszeiten
xx.00-xx.30 Uhr

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien, über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes. Familien bekommen im Übergabegespräch die wichtigsten **Informationen** über die individuelle Tagespflege, etwa ob ihr Kind großen Appetit hatte oder es ausreichend geschlafen hat und wie der Tag verlaufen ist. Im Wochenplan, der sich am Gruppeneingang befindet, steht, welche Sing- und Kreisspiele im Morgenkreis gespielt werden und welche Aktivitäten im Tagesablauf angeboten werden. Die Kinder und Familien werden persönlich nach dem individuellen **Tür- und Angelgespräch** verabschiedet. Die Kita schließt um 17.30 Uhr.

Erfahrungsbereiche in der Kinderkrippe

Natürliche Neugier wecken:

Jedes Kind verfügt über eine natürliche Neugier. Diese Neugier motiviert die Kinder dazu neue Dinge zu erkunden und somit Erfahrungen zu sammeln. Wir stärken bereits bei den Kleinsten die Ausprägung ihrer Neugier auf verschiedenste Art und Weise. In unserer Krippe stärken wir die natürliche Neugier der Kinder durch sensorische Erfahrungen. Die Kleinen haben die Möglichkeit, verschiedene Materialien wie Sand, Wasser und Ton zu erkunden. Diese Erfahrungen ermöglichen es den Kindern, grundlegende Konzepte der Beschaffenheiten auf spielerische Weise zu entdecken. Zum Beispiel können sie unterschiedliche Texturen fühlen, die Dichte von Materialien vergleichen und Gewichtseffekte erleben. Darüber hinaus bieten wir auch Farb- und Formenspiele an. Die Kinder können mit bunten Bauklötzen oder



Formenpuzzles spielen, um grundlegende Konzepte wie Farben, Formen und Größen kennenzulernen. Dabei ermutigen unsere Pädagog:innen die Kinder ein Bewusstsein für ihre Umwelt zu entwickeln. Die Kinder werden dazu animiert ihre Umgebung und Alles, was sich darin befindet zu hinterfragen und sich so mehr Wissen darüber anzueignen. "Welche Formen passen zusammen?" oder "Welche Farben kannst du erkennen?". Diese Aktivitäten stärken nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch den Grundstein für ihr Verständnis von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Unsere mobile MINT-Station steht den Kindern jederzeit zur Verfügung und bietet ihnen durch bereitgestellte Anleitungen und Materialien die Möglichkeit, spielerisch das Thema MINT zu erkunden und dabei eigenständig zu experimentieren. Hierzu zählen verschiedene Füllmengenbehälter, Lupen, ein Programmierkäfer für Kinder, ein Spiegeltisch, Bauklötze in verschiedenen Formen und Größen und vielen mehr.

Kreative Köpfe entfalten:

Unsere Krippe bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Wir ermutigen die Kinder, kreative Experimente mit Farben durchzuführen, indem sie zum Beispiel Fingerfarben verwenden, um verschiedene Muster und Formen auf Papier zu erstellen. Diese Aktivitäten ermöglichen es den Kindern nicht nur, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuleben, sondern auch grundlegende Konzepte wie Farbmischung und Mustererkennung zu erleben. Zusätzlich haben die Kinder die Gelegenheit, einfache Maschinen zu erforschen und zu bedienen. Zudem werden die Kinder in hohem Maß an der kreativen Gestaltung ihres Gruppenraumes bzw. der gesamten Kindertagesstätte beteiligt. Jene Partizipation und Repräsentation tragen zu einem positiven Selbstwertgefühl der Kinder bei.

Sprache und Kommunikation:

Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. In unserer Krippe bieten wir den Kindern vielfältige Gelegenheiten ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen erproben die Kinder, ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Dabei integrieren wir MINT-Elemente, indem wir spielerische Sprachspiele spielen, die

mathematische Konzepte wie das Zählen von Bausteinen oder das Benennen von Formen einbeziehen. Unsere Pädagog:innen sind den Kindern im Alltag stets Sprachvorbilder, indem sie ihr Handeln und das der Kinder sprachlich begleiten und die Kinder zum Sprechen ermutigen.

Bewegung und Gesundheit:

Unsere Kita legt großen Wert auf Bewegung und Gesundheit. Eine regelmäßige Bewegung ist bei uns fest in den Tagesablauf integriert. Wir nutzen dabei unsere räumlichen Möglichkeiten der Dachterrasse, die wir täglich besuchen, und unseres Bewegungsraumes. Jeder Gruppe steht dabei ein fester Wochentag für Bewegungsangebote im Bewegungsraum zur Verfügung. Zusätzlich werden nachmittags weitere Angebote durchgeführt. Auf unserer Dachterrasse haben die Kinder die Möglichkeit im Freien spielerisch Bewegung und Naturwissenschaft zu kombinieren, indem sie Schatten beobachten, den Flug von Vögeln verfolgen oder die Bewegung von Insekten studieren.

Gleichzeitig möchten wir den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln. In der Krippe können sie beim Zubereiten einfacher Snacks oder Mahlzeiten helfen, um die Herkunft von Lebensmitteln zu verstehen und grundlegende mathematische Konzepte wie Mengen und Größen zu erleben.

Soziales Miteinander:

Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. Erstes Erleben von Gemeinschaftsgefühl stärken wir bereits in der Krippe, indem wir gemeinsame Momente, wie den Morgenkreis, Mahlzeiten und pädagogische Angebote schaffen. In unserer Krippe arbeiten die Kinder gemeinsam an MINT-Projekten, wie dem Bauen einer gemeinsamen Sandburg oder dem Anlegen eines kleinen Gemüsegartens. Dies stärkt das soziale Miteinander, Teamwork sowie Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll, um ein harmonisches soziales Miteinander zu stärken.



Unser Kindergarten

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufs

In unserem Kindergarten betrachten wir die Kinder als aktive Gestalter ihrer Umgebung. Während dieser bedeutenden Lebensphase bieten wir Raum für eine ganzheitliche und individuelle Stärkung, die die persönliche Entwicklung jedes Kindes unterstützt. Wir stärken die sozialen, emotionalen, und motorischen Fähigkeiten ebenso wie die kognitiven und kreativen Talente. Unser Ziel ist es, jedes Kind auf die Zukunft vorzubereiten, um den Anforderungen und Abenteuern des Lebens gewachsen zu sein. Dabei vermitteln wir wichtige Werte und Rituale, die im gemeinsamen Alltag erlebbar werden. Wiederkehrende Abläufe und Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit im täglichen Handeln.

Bringzeit

Bis ca. 9 Uhr

Am Morgen starten wir gemeinsam in den Tag und begrüßen jedes Kind und ihre Familien. Von 7:30 Uhr bis ca. 8:00 Uhr empfangen wir die Kinder in einer Auffanggruppe. Anschließend teilen sich die Gruppen in ihre Räume auf. Mit einem individuellen Begrüßungsritual (z.B. Umarmung, Handschlag, Tanzen), das sich jedes Kind an der Gruppentür frei auswählen darf, möchten wir eine Willkommensatmosphäre schaffen, die es den Kindern ermöglicht selbstständig und mit Freude die Gruppe zu betreten. Dabei bieten wir auch den Eltern die Möglichkeit, organisatorische Anliegen, Besonderheiten oder aktuelle Befindlichkeiten des Kindes mit den pädagogischen Fachkräften zu besprechen. Nach der Verabschiedung haben die Kinder Zeit, sich in der Gruppe zu orientieren, erste Kontakte mit den anderen Kindern zu knüpfen und ein gemeinsames Spiel zu beginnen. Die Kindergartenkinder haben die Wahl zwischen verschiedenen offenen Angeboten wie Tischspielen oder dem Kreativtisch. Außerdem können sie in den verschiedenen Funktionsecken ihre Freispielzeit beginnen.

Morgenkreis

Nach Abschluss der Bringzeit beginnt um 9 Uhr der Morgenkreis. Der Morgenkreis dient als gemeinsames Ritual für die Kinder zur Orientierung im Tagesablauf und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Der Morgenkreis folgt gruppenübergreifend ähnlichen Strukturen, ist aber in jeder Gruppe von den Kindern und Pädagog:innen individuell gestaltet. Im Morgenkreis,



der wahlweise als Stuhl- oder Sitzkreis durchgeführt wird, beginnen die Kinder mit einem Begrüßungslied. Durch das Zählen der Kinder und das Besprechen, wer heute anwesend ist, werden die Kinder einzeln und als Gruppe wahrgenommen. Im Anschluss wird die Zeit für Erzählungen, thematische Diskussionen, Philosophieren und für die Hinführung zu verschiedenen Angeboten genutzt. Gemeinsam wird der Tagesablauf geplant. Dieses gemeinsame morgendliche Ritual bietet den Kindern nicht nur Lernmomente in verschiedenen Bereichen, sondern auch eine Orientierung bzw. Struktur im Gruppenalltag. Zudem bietet der Morgenkreis ein hohes Potenzial zur Stärkung des Gruppengefühls, vor allem neue Kinder erhalten so die Möglichkeit sich als Teil der Gesamtgruppe wahrzunehmen.

Frühstück

ab ca. 09:00 Uhr

Nach Beendigung des Morgenkreises beginnt das gemeinsame Frühstück. Die Kinder werden bei der Vorbereitung miteingebunden, beispielsweise durch eigenständiges Tischdecken und das Holen ihrer Brotdosen. Das Frühstück wird von den Familien selbst mitgebracht. Dabei regen wir sowohl die Kinder, als auch die Eltern zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung an, die bei den Kindern zu einer positiven Entwicklung beitragen soll. Wir bieten den Kindern während der Mahlzeiten und des Alltags ausreichend Getränke und regen sie zum Trinken an. Jede Essenssituation endet mit dem gemeinsamen Aufräumen des Geschirrs und der Übernahme von Diensten, wie beispielsweise des Tischdienstes und der Bodenpolizei. Übergänge (Beginn und Ende) in der Frühstückszeit werden dabei mit musischen Ritualen, wie Tischsprüchen begleitet und bieten den Kindern eine Orientierung über die Abläufe.

Körperhygiene

nach Bedarf

Wir legen hohen Wert auf Sauberkeit und Hygiene. Eine positive Sauberkeits- und Hygieneerziehung gehört bei uns zum Alltag. Vor und nach den Mahlzeiten gehen die Kinder auf die Toilette und waschen ihre Hände. Auch bei Übergängen von Draußen nach Drinnen (z.B. nach der Dachterrasse oder einem Ausflug) achten wir auf die Einhaltung der Hygiene. Natürlich begleitet die pädagogische Fachkraft die Handlungen der Kinder, zum Beispiel durch den Einsatz von Liedern oder anderen Ritualen. Wir bieten den Kindern bei der Einhaltung ihrer Körperhygiene stets eine helfende Hand, indem wir sie begleiten und beispielsweise beim



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants

Kitas & bilinguale Kitas

Toiletentraining unterstützen. Wir achten dabei zu jeder Zeit die persönlichen Grenzen der Kinder und vergewissern uns über diese und stärken so eine positive selbstbestimmte Körperwahrnehmung.

Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik, Ausflüge
& Vorschule

ab ca. 09:30 - 12 Uhr

In der Freispielzeit haben die Kindergartenkinder die Möglichkeit, in vorbereiteter Umgebung die gezielten Aktionen selbstständig weiter auszuprobieren und das frei ausgewählte Spiel im eigenen Tempo zu spielen. Ihnen stehen dabei jederzeit Spiele und andere Materialien zur freien Verfügung. Besonders beliebt sind Rollenspiele, in denen Kinder alltägliche Situationen nachspielen, sich mit anderen Kindern vergleichen, messen und Freunde finden. Die Fachkräfte beobachten die Kinder aufmerksam und helfen ihnen, die Balance zwischen Ruhe und Aktion zu finden. Die Fachkräfte begleiten dabei das Spiel, ohne die Kreativität und freie Entfaltung der Kinder einzuschränken. Vielmehr bieten wir Anregungen und Ideen, die das Spiel bereichern. Das Freispiel kann im Gruppenraum, im Mehrzweckraum oder im Freien gruppenübergreifend stattfinden. Die Fachkräfte achten dabei auf Abwechslung und Vielfalt an Spielmöglichkeiten. Die Spiele werden regelmäßig ausgetauscht und dabei wird sich stets an den Bedarfen und Interessen der Kinder orientiert. Die Belange der Kinder werden von den Fachkräften im gemeinsamen Freispiel beobachtet und erfahren.

Gerade die **Aktivitäten im Außenbereich oder bei Ausflügen** ins Freie besitzen einen hohen Stellenwert in unserem Tagesablauf. Ein fester Bestandteil unseres Tagesablaufes ist das gemeinsame Gehen auf die Dachterrasse. Dabei treffen sich alle drei Kindergartengruppen dort von 13 bis 14 Uhr ein. Das Zusammenlegen der Gruppen fördert die Offenheit und den sozialen Austausch der Kinder untereinander. Auf der Dachterrasse können die Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten an verschiedenen Spielgeräten (Nestschaukel, Klettergerüst, Sandkasten) austesten und erweitern. Rädchen, Roller, Spielsachen und Straßenkreide bieten ihnen zudem weitere Möglichkeiten des Austobens und der kreativen Entfaltung. Bei Ausflügen werden sowohl Rücksichtnahme, das Einfügen in das Gruppegefüge als auch die Einhaltung von Verkehrsregeln vermitteln. Die Ausflüge sind daran orientiert den Kindern ihr soziales Umfeld näher zu bringen und bieten eine Alternative zum Gruppenalltag.

Das pädagogische Personal bietet den Kindern Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen an, um eigene Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen aktiv sinnvoll einsetzen und erweitern zu können.

Die offenen und gezielten Angebote in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und geben den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich zu bilden. Die Strukturierung der gezielten Angebote findet im Vorfeld in einer pädagogischen Rahmenplanung statt, die sich an den kindlichen Bedürfnissen orientiert. Für Besonderheiten im Tagesablauf und für die Mitplanung und Mitgestaltung der Kinder wird stets genügend Freiraum eingeplant. Die pädagogischen Angebote sind dabei stets an den Bildungsbereichen orientiert.

Für unsere Vorschüler:innen finden in den Angebotszeiten spezielle, altersgemäße Stärkungen statt.

Mittagessen

Ca. 12 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist das gemeinsame Mittagessen eine Zeit, in der sich Kinder in der Gruppe erleben, Verantwortung übernehmen und ihre Selbstständigkeit gestärkt wird. Der selbstständige Umgang mit Besteck wird begleitet und durch das pädagogische Fachpersonal unterstützt. Die Kinder sollen mit der Zeit lernen, die Essensportionen einzuschätzen und sich entsprechend ihres Appetits am Essen zu bedienen, um den Nachhaltigkeitsgedanken zu stärken. Die Kinder werden gefragt, ob sie noch hungrig sind und haben die Möglichkeit eine weitere Portion zu bekommen, z. B. von Gemüse oder Nudeln. Wir stärken Tischmanieren und Essensrituale. Unsere Fachkräfte sitzen mit den Kindern am Tisch und gemeinsam wird die Essenssituation erlebt und gestaltet. Die Kinder entscheiden selbst, welche von den zur Verfügung stehenden Lebensmitteln sie essen möchten; wir bieten den Kindern jedoch immer wieder Lebensmittel zum Probieren an, damit sich die Vielfalt des Geschmacks steigert. Übersteigt die Essensportion das Hungergefühl eines Kindes, muss dieses nicht aufessen. All dies soll zu einem positiven und bewussten Umgang mit dem Essen und keinesfalls zu einer Abwertung bzw. Abneigung dem gegenüber beitragen.

Mittagsruhe

Ab ca. 13:00 - 14:00 Uhr

Nachdem wir von der Dachterrasse in die Gruppen zurückkehren und alle Kinder noch einmal auf der Toilette waren, haben sie Zeit, sich auszuruhen und zu entspannen. Sie können



Geschichten oder Musik hören, malen, ruhigen Beschäftigungen nachgehen und Bilderbücher betrachten. Bei Bedarf haben die Kinder auch die Möglichkeit zu schlafen. Diese Phase soll den Kindern die Möglichkeit bieten, aktiv zur Ruhe zu kommen und die Geschehnisse des Gruppenalltages zu verarbeiten, bevor sie von ihren Eltern abgeholt werden und die Gruppen wieder zusammengelegt werden.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

ab ca. 14:30 - Ende

Nach der Ruhe- und Entspannungszeit können die Kinder ihre persönlichen Neigungen im Freispiel oder auf der Dachterrasse vertiefen. Alle Kindergartengruppen finden sich in einem gemeinsamen Gruppenraum ein. Rituale bereiten die Kinder auf die bevorstehenden Abholzeiten vor, dies kann beispielsweise durch einen spielerischen Abschlusskreis geschehen. Zudem werden mit den Kindern kleine Nachmittagsangebote in Kleingruppen, von 15:30 bis 16:30 Uhr, zu den verschiedenen Erfahrungsbereichen durchgeführt.

Brotzeit/ Nachmittagssnack/ Imbiss

Ca. 14 Uhr

Nachmittags bieten wir den Kindern eine Zwischenmahlzeit an, hierbei können die Kinder für den weiteren Tag nochmals Kraft tanken. Entweder können die Kinder hier ihr eigens-mitgebrachtes Essen essen, oder die Fachkräfte stellen frisches Obst zur Verfügung, das in Kooperation mit dem Elternbeirat bereitgestellt wird.

Abholzeit

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. Die individuelle Abholzeit findet dabei stet von der vollen (xx:00 Uhr) bis zur halben Stunde (xx:30 Uhr) statt. Die frühestmögliche Abholzeit findet von 12:00 bis 12:30 Uhr statt. Dies entspricht einer Buchungszeit von 5-6 Stunden. In der Abholzeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes. Wir bieten den Eltern einen Überblick über Gruppengeschehnisse, aktuelle Informationen zu Festen, Angeboten usw. und haben dabei auch ein offenes Ohr für Anliegen der Familien. Familien haben die Möglichkeit dokumentierte Informationen über den Wochenplan an der Gruppen-Pinnwand einzusehen und persönliche Dokumente von uns in der Elternpost entgegenzunehmen. Nach einem individuellen Tür- und

Angelgespräch werden die Kinder und Familien persönlich verabschiedet. Durch unsere fließende Abholzeit können sich die Kinder in Ruhe anziehen und den Kindergarten ohne Zeitdruck verlassen. Um 17:30 Uhr schließt unsere Kita.

Das Familienzimmer bietet den Familien die Möglichkeit sich Zeit zu nehmen, in Ruhe anzukommen bzw. den Übergang von Kita zu Familie fließend gestalten zu können.

Erfahrungsbereiche im Kindergarten

Natürliche Neugier wecken

Im Kindergarten stärken wir die natürliche Neugier der Kinder, indem wir ihnen ermöglichen, ihre Umwelt spielerisch zu entdecken. Im Gruppenraum haben die Kinder während des Freispiels den Freiraum sich nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu entfalten. Unsere Fachkräfte bieten ihnen dazu die nötigen Rahmenbedingungen. Durch das individuelle Freispiel und einen abwechslungsreichen Tagesablauf mit Angeboten, Ausflügen usw. sammeln die Kinder zahlreiche Erfahrungen, die ihr Interesse an ihrer Umwelt vertiefen.

Der Kitaalltag beinhaltet dabei auch zahlreiche Lernmomente in verschiedenen Bereichen. Die Welt der Zahlen, Farben und Formen können die Kinder hierbei spielerisch und mit allen Sinnen entdecken. Jene Konzepte werden anschaulich im Alltag integriert, durch beispielsweise das Zählen im Morgenkreis, das Bereitstellen von Bastelmaterialien im Freispiel und Kreativangeboten. Ein weiteres Beispiel dafür ist die Einführung von einfachen mathematischen Konzepten, wie dem Zählen und Sortieren von Spielzeugen. Die Kinder können zum Beispiel bunte Bauklötze nach Farben sortieren oder ihre Spielzeugautos zählen. Sowohl das Freispiel als auch gezielte pädagogische Angebote wecken nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch spielerisch den Grundstein für mathematische Fähigkeiten.

Auch ein bewusstes Erleben von naturwissenschaftlichen Konzepten wird bei uns begleitet. Wir bieten Experimente im Bereich Naturwissenschaften an. Die Kinder können einfache chemische Reaktionen erzeugen und beobachten, wie beispielsweise bei dem Vulkan- Experiment. Dies regt ihre Neugier und ihr Verständnis für die Welt und Chemie an und lehrt sie, Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zu verstehen. Auch Phänomene, wie das Wetter, werden beispielsweise im Morgenkreis vermittelt. Unsere mobile MINT-Station steht den Kindern jederzeit zur Verfügung und bietet ihnen durch bereitgestellte Anleitungen und Materialien die Möglichkeit, spielerisch das Thema MINT zu erkunden und dabei eigenständig zu experimentieren. Hierzu zählen verschiedene Füllmengenbehälter, Lupen, ein Programmierkäfer für Kinder, ein Spiegeltisch, Bauklötze in verschiedenen Formen und Größen und vielen mehr.

Auch an den zusätzlichen Nachmittagsangeboten legen wir Wert auf eine ganzheitliche Förderung aller Bildungsbereiche. Wir nehmen uns hier Zeit in Kleingruppen Bildungsbereiche zu vertiefen und noch individueller auf die Interessen der Kinder eingehen zu können.

Kreative Köpfe entfalten

Mit einer Vielzahl an verschiedenen Materialien bieten wir den Kindern die Möglichkeit sich frei nach ihrer Vorstellungskraft zu entfalten und dabei auch ihre feinmotorischen Fähigkeiten zu erweitern. Die Kinder haben in unserer Kreativ- und Bauecke die Möglichkeit selbstständig mit verschiedenen Materialien neues zu erschaffen und sich auszuprobieren. In unserem Musikzimmer wird die Kreativität in Form von gemeinsamem Singen, Tanzen und musizieren mit Instrumenten gelebt.

Sprache und Kommunikation

Im Kindergarten stärken wir die Sprachentwicklung der Kinder, indem wir sie ermutigen, über ihre Gefühle, Erlebnisse und ihre MINT-Erfahrungen zu sprechen. Nachdem sie zum Beispiel ein Naturwissenschafts-Experiment durchgeführt haben, ermutigen wir sie, darüber zu sprechen, was sie beobachtet haben und wie sie sich dabei gefühlt haben. Dies stärkt nicht nur ihre Sprachfertigkeiten, sondern hilft ihnen auch, wissenschaftliche Konzepte zu verinnerlichen, indem sie sie in eigenen Worten erklären.

Darüber hinaus nutzen wir MINT-Themen, um Geschichten zu erzählen. Wir lesen Bücher über Abenteuer im Weltraum oder Forschungsreisen in den Dschungel, um die Fantasie der Kinder anzuregen und gleichzeitig ihr Interesse an MINT-Themen zu wecken.

Bewegung und Gesundheit

Im Kindergarten ermutigen wir die Kinder, sich aktiv zu bewegen und dabei MINT-Konzepte zu erleben. Sei es auf der Spielfläche draußen auf der Terrasse, dem Bewegungsraum oder während Ausflügen. Zum Beispiel können sie draußen auf dem Spielplatz Schatten werfen und beobachten, wie sich die Schatten im Laufe des Tages bewegen. Dies vermittelt beispielsweise grundlegendes Verständnis, wie die Bewegung von Licht und Schatten funktioniert.

In Bezug auf Gesundheit stärken wir das Verständnis für gesunde Ernährung, indem wir gemeinsam gesunde Snacks zubereiten. Die Kinder können Obst und Gemüse schneiden und dabei mathematische Konzepte wie das Teilen und Messen von Zutaten kennenlernen.

Soziales Miteinander

Im Kindergarten wird das soziale Miteinander durch verschiedene Praxisbeispiele gestärkt. In unserem täglichen Morgenkreis erfahren die Kinder, einander zuzuhören und ihre eigenen Gedanken zu teilen, was die Kommunikationsfähigkeiten stärkt. Gemeinsame Projekte, wie das Gestalten eines großen Wandbildes oder das Bauen einer Stadt aus Bauklötzen oder recycelten Kartons, stärkt Teamarbeit und Kreativität. Konflikte werden durch angeleitete Gespräche gelöst, bei denen die Kinder lernen, ihre Gefühle auszudrücken und Kompromisse zu finden. Beim gemeinsamen Aufräumen übernehmen die Kinder Verantwortung und unterstützen sich gegenseitig. Diese Aktivitäten helfen den Kindern, wichtige soziale Fähigkeiten zu entwickeln und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu erleben. Wir betonen auch die Bedeutung von Respekt und Empathie in Bezug auf die Umwelt. Wir ermutigen die Kinder, die Natur zu schützen und nachhaltige Praktiken zu entwickeln, indem sie beispielsweise lernen, wie man recycelt und Energie spart. Dies fördert ein Bewusstsein für ökologische Verantwortung und soziale Kompetenzen.



Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

In unserer Kindertagesstätte steht eine wertschätzende und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Familien und unserem Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Erziehungsarbeit bildet.

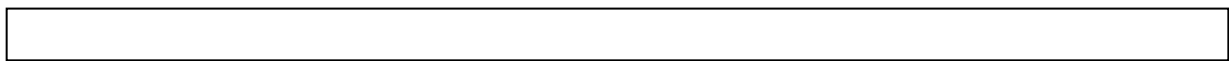
Diese Partnerschaft baut auf den Prinzipien der Offenheit, des Vertrauens und der Wertschätzung auf. Wir sehen die Familien als Experten ihrer Kinder an und schätzen ihre Mitwirkung und Beteiligung in unserer Einrichtung. Gemeinsam möchten wir die bestmöglichen Bedingungen für die individuelle Entwicklung jedes Kindes schaffen.

Wir schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der ein offener und konstruktiver Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und pädagogischen Mitarbeiter: innen gefördert wird. Neben den täglichen Tür- und Angelgesprächen finden halbjährlich Entwicklungsgespräche und bei Bedarf weitere Einzelgespräche mit den Familien statt, in denen der individuelle Entwicklungsverlauf des Kindes mit dem pädagogischen Mitarbeiter: innen besprochen werden kann. So können wir die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung begleiten. Wir erkennen und unterstützen die Stärken und Interessen der Kinder und schaffen so eine aufmerksame und wertschätzende Lernumgebung. Der gemeinsame Austausch bietet Raum für den Informationsaustausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder. Die Wahl des Elternbeirats aus den Reihen der Familien vertieft die Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften und den Familien. Regelmäßige Elternabende eröffnen – neben dem Informationsaustausch – die Gelegenheit, sich auch mit anderen Familien in der Gruppe auszutauschen.

Wir schätzen die Diversität der Familien und Lebensweisen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit unterstützen wir uns gegenseitig, um die bestmöglichen Bildungs- und Erziehungsziele für jedes Kind zu erreichen. Wir legen Wert auf Transparenz in Bezug auf unsere

pädagogische Arbeit. Eltern haben die Möglichkeit, unsere pädagogische Hauskonzeption einzusehen und aktiv an der Weiterentwicklung mitzuwirken. Wir sehen uns gemeinsam in der Verantwortung, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu stärken.

Bei unseren gemeinsamen Festen und Feiern schaffen wir Gelegenheiten für ein schönes Miteinander von Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden. Diese besonderen Anlässe stärken nicht nur den Gemeinschaftssinn, sondern tragen auch zur vertieften Zusammenarbeit bei.



Unsere pädagogische Konzeption basiert auf der Überzeugung, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für die optimale Entwicklung unserer Kinder bildet. Wir laden die Familien herzlich ein, aktiv an dieser Partnerschaft teilzunehmen und gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Kinder zu gestalten.

Sprachliche Bildung

In unserer Kita betrachten wir die sprachliche Entwicklung der Kinder als einen zentralen Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Wir sind uns bewusst, dass Sprache bereits in den ersten Lebensjahren das wichtigste Instrument für die Denk- und Kommunikationsfähigkeiten der Kinder ist.

Wir nehmen uns diesem Bildungs- und Erziehungsauftrag an und setzen ihn durch alltagsintegrierte Sprach-Stärkung um.

Um sicherzustellen, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder kontinuierlich gefördert wird, beobachten und dokumentieren wir diese Entwicklung regelmäßig. Dieser Prozess beginnt bereits mit der Beobachtung und erfolgt unter Verwendung geeigneter Methoden. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Dokumentationen dienen als Grundlage für die Planung individueller Fördermaßnahmen im pädagogischen Alltag. Wenn wir bei einem Kind speziellen Förderbedarf feststellen, stellen wir sicher, dass gezielte individuelle Unterstützung und Lernanregung gewährleistet werden.



In unserer Kita schätzen und stärken wir die Mehrsprachigkeit der Kinder. Wir erkennen an, dass Kinder in verschiedenen Sprachen aufwachsen und unterstützen sie dabei. Dies kann auch durch die Teilnahme an bilingualen Angeboten in unserer Einrichtung erfolgen. Darüber hinaus

Maßnahmen zur kontinuierlichen alltagsintegrierten Begleitung und Stärkung der sprachlichen Bildung der Kinder:

Wir legen großen Wert auf gezielte individuelle Sprachförderung und integrieren sie in unser pädagogisches Programm.

Die Stärkung der Sprache ist ein integraler Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Wir schaffen eine sprachreiche Umgebung, in der Kinder vielfältige Gelegenheiten haben, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern.

- Einbindung von Sprachspielen und Reimen in den täglichen Ablauf.
- Verwendung von Bilderbüchern und Geschichten, um den Wortschatz und das Sprachverständnis zu stärken.
- Schaffung von Gesprächsanlässen durch dialogisches Lesen, Erzählrunden und offene Gesprächsrunden.
- Förderung des freien Sprechens durch Rollenspiele, Theaterstücke und kreative Projekte.

Unsere pädagogischen Fachkräfte übernehmen eine zentrale Rolle in der sprachlichen Bildung und Stärkung der Kinder. Sie schaffen eine anregende Sprachumgebung und begleiten die Kinder aktiv in ihrer sprachlichen Entwicklung.

- Aktives Zuhören und aufmerksames Eingehen auf die verbalen und nonverbalen Äußerungen der Kinder.
- Anregung zu Gesprächen durch offene Fragen und interessierte Rückmeldungen.
- Modellierung von Sprache durch korrektes und erweitertes Nachsprechen von Kinderäußerungen.

beobachten und stärken wir die Sprachentwicklung in anderen Familiensprachen, soweit es möglich ist.



Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Qualifizierung unseres Personals, um die sprachliche Bildung aller Kinder verbindlich sicherzustellen

Motorische Fähigkeiten

In unserer Kita liegt ein weiterer Fokus auf der motorischen Stärkung der Kinder. Wir bieten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, sowohl drinnen als auch draußen, um die grob- und feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln. Unser Team gestaltet strukturierte Bewegungsangebote und fördert die Freude an der Bewegung. Die Fortschritte werden dokumentiert, um individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder Selbstvertrauen in ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln und sich körperlich fit fühlen. Die motorische Stärkung ist ein integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit in der Kita Kleine Riesen.

Maßnahmen/ Angebote zur Stärkung motorischer Fähigkeiten:

- Die **Schwerpunkte Koordination und Konzentrationsleistung** liegen uns bei den Kindern besonders am Herzen und werden beispielsweise durch Steckspiele mit unterschiedlichen Formen, Puzzle-Spielen oder verschiedenen Bausteinen angeregt.
- Jede Bewegung des Kindes bedeutet, sich weiterzuentwickeln, die Welt zu „begreifen“ und selbst „sehen“ zu können und damit selbstständig zu werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, den Garten mit Spielhäuschen, Schaukeln und Rutschen zu nutzen oder Spaziergänge mit der Gruppe zu anderen Spielplätzen zu unternehmen. Zusätzlich kann bei jedem Wetter der Bewegungsraum mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zur Bewegungserziehung mit eingebunden werden.



Übergänge

In unserer Kindertagesstätte legen wir besonderen Wert auf die sogenannten Mikrotransitionen, die kleinen Übergänge im Alltag, wenn Ihr Kind von einer Aktivität zur nächsten wechselt. Diese Übergänge beanspruchen einen Großteil des Tagesablaufs und haben eine enorme Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. Deshalb möchten wir diese Übergangssituationen genauer betrachten und sie sensibel gestalten.

Was sind Mikrotransitionen? Es handelt sich dabei um die kleinen Übergänge, die im Tagesablauf Ihres Kindes auftreten, beispielsweise vom Essen zum Händewaschen, vom Spielen zum Aufräumen, vom Morgenkreis zum Spielen draußen oder vom Waschraum zum Schlafen. Diese Übergänge können verschiedene Bereiche betreffen, wie den Wechsel von Aktivitäten, den Raumwechsel, den Wechsel von Spielpartnern oder den Wechsel der Bezugsperson, zum Beispiel beim Schichtwechsel.

Warum sind diese Übergänge so wichtig? Oft sind mit den kleinen Übergängen im Tagesablauf Wartezeiten für die Kinder verbunden. Wenn diese Zeiten nicht angemessen gestaltet sind, können sie quälend und frustrierend für Ihr Kind sein. Dies kann zu Anspannung im Gruppenklima führen, und Ihr Kind könnte weinerlich, quengelig oder sogar aggressiv reagieren. Auch für unsere pädagogischen Fachkräfte können diese Situationen stressig sein, da es herausfordernd ist, die Emotionen einer größeren Gruppe von Kindern zu regulieren.

Wie unterstützen wir Ihr Kind dabei? Wir setzen auf klare Routinen und vorhersehbare Abläufe. In Routinesituationen stehen meist die Grundbedürfnisse der Kinder wie Essen, Trinken oder Hygienemaßnahmen im Zentrum. Die bekannten Routinen wie Händewaschen, Zähneputzen und Toilettengänge bieten den Kindern Sicherheit und stärken ihre Selbständigkeit.



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants
Kitas & bilinguale Kitas

Welchen Mehrwert bieten Mikrotransitionen? Diese Übergänge bieten viele Lerngelegenheiten für Ihr Kind. Sie stärken die Entwicklung von Fähigkeiten wie Geduld, Selbstregulation und soziale Kompetenzen. Daher ist es uns wichtig, diese Übergänge sorgfältig zu planen, damit sie das volle Bildungspotenzial entfalten können und keine Unruhe oder Frustration entsteht.

Wir als Kita-Team haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Übergänge im Blick zu haben und Ihr Kind dabei zu begleiten. Durch regelmäßige Hospitationen in den Gruppen, insbesondere während der Übergangszeiten, möchten wir für Ihr Kind präsent sein und es bestmöglich unterstützen.

Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der Ihr Kind sich wohl und geborgen fühlt und optimal auf seine Zukunft vorbereitet wird.



Eingewöhnung in die Kinderkrippe

In der Kita Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie verwenden wir das Berliner Eingewöhnungsmodell, um den Kindern den Start in die Kita zu erleichtern. Das Modell sieht eine schrittweise Eingewöhnung vor, bei der das Kind in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson langsam mit der neuen Umgebung und den pädagogischen Fachkräften vertraut wird. Die Dauer der Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Unser Ziel ist es, dem Kind eine sichere Bindung zu einer festen Bezugsperson in der Kita zu ermöglichen, bevor es sich von dieser Person löst und eigenständig in der Kita agiert.

- Meet&Greet als Kennenlernerabend vor Betreuungsbeginn um auch Kontakte mit anderen Familien zu knüpfen
- Plakat von Eltern für Eltern
- Starterheft für neue Familien
- Schrifliches Handout mit einer detaillierten Übersicht des Ablaufs der Eingewöhnung
- Fragebogen zur Eingewöhnung
- Immer ein offenes Ohr für Familien
- Familien teilen Wünsche für ihr Kind mit
- Foto/Kuscheltier von zu Hause mitbringen



Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten

In den letzten Betreuungsmonaten im Kinderkrippenjahr liegt ein besonderer Fokus darauf, die Kinder behutsam auf den Wechsel in den Kindergarten und in die neue Gruppe vorzubereiten. Unser Ziel ist es, den Übergang in die größere Kindergartengruppe sanft zu gestalten und Ihrem Kind dabei zu helfen, sich wohl und sicher zu fühlen.

Dazu bieten wir Ihrem Kind die Möglichkeit, ein- bis zweimal pro Woche an einer kleinen Kindergartengruppe teilzunehmen, die von einer unserer pädagogischen Fachkräfte begleitet wird.

In diesen Angeboten ermutigen wir die Kinder, vor der Gruppe zu sprechen, ihre eigenen Ideen, Gedanken und ihre Fantasie einzubringen und ihre Selbstwirksamkeit innerhalb der neuen Gruppe zu erleben.

Die Begleitung unserer zweijährigen Kinder ist ein kontinuierlicher Prozess, der den gesamten Tagesablauf umfasst. Wir stärken ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstvertrauen, indem sie immer mehr den Tagesablauf mitgestalten und Aufgaben übernehmen. Dadurch gewinnen sie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und können sich leichter auf die neue Kindergruppe einlassen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die von uns betreuten Kinder den Wechsel in den Kindergarten positiv erleben und sich in der neuen Gruppe gut eingewöhnen. Wir stehen Ihnen dabei jederzeit zur Seite und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Damit die Familien auch abgeholt werden, bekommen sie eine Übersicht des Ablaufs im Juni und in den Entwicklungsgesprächen ist bereits eine Pädagog:in aus dem Kindergarten anwesend.

Übergänge im Kindergarten- Vorschule

Unser kleiner "Wuppi" begleitet uns durch das Kitajahr und regt zur phonologischen Bewusstheit an. Denn Wuppi lebt auf dem Planeten Wupp. Er soll dort König werden, doch gibt es ein Problem. Er kann nicht zuhören, nicht reimen, Silben erkennen und all das, was man auch zum Lesen- und Schreibenlernen braucht. Ein König, der nicht zuhören kann? Das geht nicht. So schickt ihn sein Vater auf die Erde in den Kindergarten "Kinderland". Denn hier werden die künftigen Schulanfänger durch viele Ohrenaufgaben "Ohrenkönige".

Als Handpuppe lebendig geworden, erlebt Wuppi gemeinsam mit den Kindern viele Abenteuer und hört Geschichten, in denen er Aufgaben zur phonologischen Bewusstheit, die auch Literacy berücksichtigen, lösen muss. Am Ende werden Wuppi und die Kinder Ohrenkönige, bekommen Urkunden und feiern ein großes Fest.

Im Kindergartenbereich und in der Vorschule legen wir besonderen Wert auf die gezielte Vorbereitung der Vorschulkinder auf die Anforderungen der Schule.

Das Vorschulprogramm „Wuppi“ begleitet die Kinder durch das letzte Kindergartenjahr.

Alle Kinder im letzten Kindergartenjahr nehmen an der Vorschulzeit teil. In dieser Zeit werden sie spielerisch auf die Schule vorbereitet. Wir arbeiten eng mit der Grundschule zusammen und besprechen regelmäßig die Einschulkriterien, um ein passendes Konzept zu entwickeln. Unsere Kooperationschule ist die Brentano Grundschule. In den Angeboten werden Kognition, Motorik und Sozialverhalten gleichermaßen angesprochen. Die Kinder üben das richtige Umschlagen von Büchern, das Lesen und Schreiben ihres Namens, das sichere Schneiden mit der Schere, das Benutzen eines Klebers und die richtige Stifthaltung. Sie lernen spielerisch zuzuhören, Ausdauer und sich zu konzentrieren.

Zudem werden Ausflüge unternommen, um die nähere und weitere Umgebung zu erkunden, wie Besuche im Tierpark oder in der Bücherei.

Unser pädagogisches Personal beobachtet und dokumentiert die Fortschritte der Kinder, um einen fachlichen Austausch mit der Schule und den Eltern zu ermöglichen.

Die Kooperation mit den umliegenden Grundschulen ist uns ebenfalls wichtig, um den Kindern einen sanften Einstieg in die Schulzeit zu ermöglichen. Wir unternehmen gemeinsame Aktivitäten, wie Hospitationen im Unterricht und Teilnahme an Festlichkeiten.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit findet ein besonderer Abschied zwischen den Kindern, Eltern und dem Kita-Personal statt, der durch das Schultütenbasteln und durch ein Abschiedsfest und einen gemeinsamen Ausflug gestaltet werden.

Vorkurs Deutsch

Zudem bieten wir einen Vorkurs Deutsch an, der wichtig ist für die Vorbereitung aller Kinder, die nicht über ausreichend deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Wir nehmen sowohl Kinder mit Deutsch als Erst- als auch Zweitsprache teil, die zusätzliche Unterstützung im Deutschen benötigen. In enger Zusammenarbeit mit den Familien und der Grundschule orientiert sich der Vorkurs Deutsch an Alltagsthemen, um den Wortschatz der Kinder zu vertiefen und zu erweitern. Dabei nutzen wir visuelle Hilfen, wie Bildkarten und Bilderbücher, um das Verständnis zu erleichtern. Unsere Fachkräfte begleiten alle Aktivitäten und Spiele im Tagesablauf mit dem "begleitenden Wort", um den Kindern das Verstehen zu erleichtern und ihnen bei der Überwindung von Sprachbarrieren zu helfen.

Unsere Räumlichkeiten sind sprachanregend gestaltet und bieten den Kindern im Alltag immer wieder die Möglichkeit, die Sprache aktiv zu erleben. Durch eine enge Zusammenarbeit und regelmäßigen Austausch zwischen den Fachkräften, Eltern und der Schule unterstützen wir die Kinder optimal in ihrem Übergang in die Schule.

Inklusion und Vielfalt

Grundsätzlich basieren Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung auf der Anerkennung der Grundwerte des Grundgesetzes und eines freiheitlich demokratischen Weltbildes sowie von Grund- und Menschenrechten. Wir betrachten Diversität und kulturelle Unterschiede als Chance und stärken Verständnis und Toleranz für diese Unterschiede.

Die Kindertageseinrichtung der Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie legt großen Wert auf Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung. Hier begegnen sich Menschen aus verschiedenen Lebenswelten und Kulturen. Die Anerkennung der Vielfalt und Heterogenität der Kinder und ihrer Familien ist eine grundlegende Kompetenz unserer pädagogischen Fachkräfte. Auch gesetzlich ist eine chancengerechte Erziehung verankert, die die individuellen Hintergründe jedes Kindes berücksichtigt.

In Bezug auf Inklusion streben wir Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie danach, ein natürliches und vorurteilsfreies Zusammenleben aller Kinder zu stärken. Jedes Kind in unserer Einrichtung hat das Recht auf Bildung gemäß dem Kinderbildungsgesetz. Inklusion ist für uns selbstverständlich und wird aktiv umgesetzt. Wir heißen ALLE Kinder willkommen, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, Herkunft, Religion, Alter, Sexualität, Erstsprache oder Entwicklungsstand. Wir achten darauf, alle Kinder einzubeziehen und ihnen die Teilhabe zu ermöglichen. Um dies zu gewährleisten, schaffen wir die erforderlichen personellen und räumlichen Voraussetzungen, insbesondere für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Wir arbeiten mit allen Kindern nach dem situationsorientierten Ansatz und berücksichtigen ihre unterschiedlichen körperlichen, emotionalen, sozialen und geistigen Möglichkeiten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kita, den Eltern und externen Fördermaßnahmen spielt dabei eine wichtige Rolle, um die bestmögliche Unterstützung für die Kinder zu gewährleisten.

Wir verstehen Inklusion als Weiterführung von Integration und legen in unserer pädagogischen Arbeit großen Wert auf die individuelle Stärkung jedes einzelnen Kindes. Wir ermöglichen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben durch soziale Integration, individuelle FrühStärkung und gezielte Therapien. Die Zusammenarbeit mit örtlichen Fachdiensten ermöglicht eine direkte Stärkung der Kinder in unserer Kita. Wir glauben daran, dass von Integrationsplätzen die gesamte Gruppe profitiert, da soziales Miteinander und Toleranz geübt werden können.

Wir achten auf die Bedürfnisse, die sich aus kulturellen Unterschieden ergeben, und versuchen, diese so weit wie möglich zu erfüllen. Die Kenntnis der deutschen Sprache sehen wir als Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Integration an und bemühen uns, alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft sprachlich zu begleiten und zu stärken.

Diversität

Eine diversitätsbewusste Haltung bedeutet, die besonderen kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Kinder zu beachten und im Alltag erfahrbar zu machen. Gemäß § 9 SGB VIII Abs. 2 müssen Vielfalt und Diversität in der Einrichtung und im pädagogischen Material zum Ausdruck kommen. Jedes Kind soll sich hier zugehörig fühlen und an Bildungsprozessen teilhaben können.

Die UN-Kinderrechtskonvention, die am 20.11.1989 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, legt grundlegende Rechte für Kinder fest und stellt sie als eigenständige Persönlichkeiten in den Mittelpunkt ihrer eigenen Interessen. Artikel 2 verbietet jegliche Form von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, der Hautfarbe, der Ethnie, der Geburt, des Vermögens, einer Behinderung oder des sonstigen Status des Kindes. Es wird deutlich, dass die Vielfalt der Kinder in all ihren Facetten anerkannt und wertgeschätzt werden muss.

Die Erziehungsberechtigten und staatlichen Stellen haben die Verpflichtung, das Recht der Kinder auf Gleichbehandlung zu schützen und dies in der praktischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu berücksichtigen. Gemäß Artikel 3 des Grundgesetzes "Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich." müssen auch Kinder als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft betrachtet werden, denen der bestmögliche Zugang zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht werden sollte.

Eine vorurteilsbewusste Haltung, verbunden mit einer offenen Kommunikation und Umgangsformen, die sich mit der eigenen Geschichte und bestehenden Denkmustern auseinandersetzen, hilft, festgefahrene Strukturen aufzubrechen und sich für Vielfalt zu öffnen. Dadurch können Vorurteile und Diskriminierungen vermieden werden. In der

Kindertageseinrichtung Kleine Riesen Aschaffenburg- City Galerie wird Vielfalt gelebt und jeder Einzelne wird in seiner Einzigartigkeit wertgeschätzt und unterstützt.

Genderbewusstsein

Unser Kita Träger, die Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie, legt großen Wert darauf, auf die individuellen Bedürfnisse jedes betreuten Kindes einzugehen. Wir möchten sicherstellen, dass kein Kind sich aufgrund unterschiedlicher Bedürfnisse schlecht oder ausgegrenzt fühlt. Hierdurch stärken wir ein positives Selbstbild und selbstständiges Handeln.

Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, Gender Mainstreaming in unseren Einrichtungen immer mehr zu leben. Dieser Ansatz durchzieht alle Aspekte des Kita-Alltags und wird regelmäßig in den verschiedenen Teamtreffen reflektiert. In Bezug auf eine Kita bedeutet dies, dass bei allen Aktivitäten und Entscheidungen in der Einrichtung darauf geachtet wird, die Bedürfnisse und Erfahrungen von Mädchen und Jungen gleichermaßen zu berücksichtigen. Es geht darum sicherzustellen, dass sowohl Mädchen als auch Jungen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben und dass Geschlechterstereotype vermieden werden, um eine faire und gleichberechtigte Betreuung und Bildung für alle Kinder zu gewährleisten.

Bereits bei der Zusammensetzung unserer Teams verfolgen wir bestimmte Kriterien. Wir achten darauf, dass das Personal multiprofessionell ist, bestehend aus verschiedenen Fachkräften und Praktikanten. Uns ist eine multikulturelle Zusammensetzung wichtig, weshalb wir uns aktiv für die Anerkennung ausländischer Fachkräfte einsetzen und Sprachkurse vor und nach der Anerkennung anbieten. Wie streben einen hohen Anteil an männlichem Fachpersonal an, da im frühkindlichen Bereich moderne männliche Rollenvorbilder und Bezugspersonen sowohl für Mädchen als auch für Jungen fehlen. Wir unterstützen eine altersgemischte Zusammensetzung des Teams entsprechend der demographischen Entwicklung. Und schließlich stärken wir die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung.

Durch diese vielfältige Teamzusammensetzung und die Stärkung der Partizipation der Kinder ermöglichen wir es Jungen und Mädchen in unseren Kitas, mit unterschiedlichen Fähigkeiten in ihre Zukunft zu starten und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Bereits im Kita-Alter

lernen sie, für ihre Interessen und Bedürfnisse einzustehen. Aus diesem Grund sind Partizipation und Gender Mainstreaming bei den Kleinen Riesen eng miteinander verknüpft.

Wir betrachten die individuellen Ressourcen jedes Kindes und ihrer Familien mit Hilfe eines systemischen Ansatzes. Dabei versuchen wir, diese Ressourcen zu erkennen und die Kinder in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, ihnen möglichst viele Optionen und Entscheidungsmöglichkeiten für ihre Gegenwart und Zukunft zu eröffnen. Unsere pädagogischen Angebote zielen darauf ab, das Selbstwertgefühl jedes Kindes zu stärken und ihr Verständnis für die Umwelt und das eigene Leben zu erweitern, um entsprechend handeln zu können.

Geschlechtergerechtigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder profitieren in den ersten Lebensjahren von der Interaktion mit beiden Geschlechtern und benötigen sowohl weibliche als auch männliche Rollenvorbilder für ihre persönliche Entwicklung und Identitätsfindung. Wir reflektieren und diskutieren eine geschlechtergerechte Pädagogik in Teambesprechungen, Fortbildungen und der Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir heißen männliche Bewerber ausdrücklich willkommen, da sie einen wichtigen Beitrag zur geschlechtsbewussten Pädagogik leisten können.

Unsere Kita-Leitungen und pädagogischen Fachkräfte pflegen einen engen Kontakt zu den Eltern und vermitteln dabei unseren geschlechtsbewussten Ansatz in der Arbeit mit den Kindern und Erwachsenen. Unsere Räumlichkeiten und Spielflächen bieten vielfältige Möglichkeiten für Mädchen und Jungen, unterschiedliche Spielbedürfnisse zu befriedigen. Wir achten darauf, dass Spielmaterialien ausgewählt werden, die Geschlechterrollenstereotypen bewusst entgegenwirken. Konfliktbewältigungsfähigkeiten werden bei allen Kindern gefördert, wobei wir darauf achten, dass beide Geschlechter vielfältige Kompetenzen erwerben und Geschlechterrollenstereotypen überwunden werden.

In unseren Kindertageseinrichtungen verfolgen wir fünf Dimensionen von Chancengleichheit, Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit. Erstens nehmen wir die Kinder als Mädchen und Jungen wahr und bieten reflektierte Koedukation sowie geschlechtshomogene Angebote an. Zweitens betrachten wir sowohl Väter als auch Mütter als gleichberechtigte Eltern und sprechen sie entsprechend an. Drittens achten wir auf Vielfalt und Geschlechterdynamik im Team und berücksichtigen verschiedene Lebensplanungen. Viertens ist

Geschlechtergerechtigkeit konzeptionell verankert und prägt unser Leitbild, unser Qualitätsmanagement und unsere Dokumentation. Und schließlich pflegen wir Beziehungen zur Gemeinschaft und den Kostenträgern, um geschlechtergerechte Ansätze auch nach außen zu vertreten.



Sexualpädagogik

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner individuellen Entwicklung im Fokus. Wir erkennen die Bedeutung eines positiven Körperbildes und eines achtsamen Umgangs mit sich selbst als essenziellen Bestandteil der psychosexuellen Entwicklung. Frühkindliche Sexualität ist ein natürlicher Prozess und integral für die positive Entfaltung jedes Kindes. Die professionelle Umsetzung im Kita-Alltag ist nicht nur ein gesetzlicher Bildungsauftrag, sondern auch im "Sexualpädagogischen Konzept" fest verankert.

Als einfühlsame und kompetente Ansprechpartner in der Kinderbetreuung möchten wir den Familien zur Seite stehen. Im Rahmen einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft integrieren wir verschiedene Ebenen der Zusammenarbeit:

- Elterngespräche und Themenelternabende
- Austausch mit dem Elternbeirat
- Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern

Unsere Zielsetzung ist es, einen geschützten Raum für die Kinder zu schaffen, in dem sie bedeutsame Erfahrungen machen können und zu selbstbewussten und geschützten Individuen heranwachsen. Unsere Angebote zur psychosexuellen Entwicklung umfassen:

- Verwendung von Bilderbüchern zur menschlichen Anatomie
- Vermittlung der korrekten Benennung von Körperteilen
- Unterstützung bei der Ausscheidungsautonomie (Wickelsituationen/Toilettengang)
- Stärkung eines positiven Körpergefühls
- Sensibilisierung für körperliche Bedürfnisse
- Vermittlung von Grenzen und deren Verständnis

Eine ausführlichere Darlegung der wissenschaftlichen, fachlichen und methodischen Herangehensweise sowie der pädagogischen Umsetzung finden sich im "Sexualpädagogischen Konzept". Unsere Mission ist es, den Kindern einen sicheren Ort zu bieten, in dem sie ihre eigene Entwicklung gesund und unterstützt erleben können.



Sexuelle Bildung und ein positiver Zugang zum eigenen Körper sind ein für uns gesetzlich verankerter Bildungsauftrag und wichtiger bestehender Baustein für eine ganzheitliche Entwicklung.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer psychosexuellen Entwicklung mit einer professionellen pädagogischen Haltung zu begleiten und zu unterstützen. Ausgehend von den Bedürfnissen und der direkten Lebenswelt der Kinder werden ganzheitliche Methoden in den pädagogischen Alltag integriert. Dem vielfältig familiären Umfeld begegnen wir im Sinne der vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe.

Im Folgenden wird die didaktische und methodische Erarbeitung der Bausteine erläutert.

Raumgestaltung und Spielzeugauswahl

Bei der Gestaltung der pädagogischen Räume ist auf die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder einzugehen: **gendersensibel** (z.B. Spielzeug in neutralen Farben, **vielfältige Materialien** (z.B. Puppen mit unterschiedlichen Hautfarben) sowie die **vorbereitete Spielumgebung** (Möglichkeiten für soziale Erfahrungen, Rückzug, Hygiene- und Pflegesituationen).

Mit Bezug auf das Mitbestimmungs- und Beschwerderecht werden in unserer Einrichtung die Kinder bei der Raumgestaltung aktiv miteinbezogen.

Zur Vervollständigung des Bausteins erläutert ihr hier die konkreten pädagogischen Maßnahmen (konkrete Stichpunkte sind ausreichend).

- Im Rollenspiel werden unseren Kindern Puppen in unterschiedlichen Hautfarben und Geschlechtern zum Erwerb sozialer Verhaltensmuster zur Verfügung gestellt.
- Bücher die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt darstellen sind in der Kita vorhanden
- Wir nehmen Kinder wahr, wenn sie Äußerungen wie „Ich bin kein Junge/Mädchen,...“ äußern
- Zusammenarbeit mit der ProFamilia Aschaffenburg
- Teilnahme an Fortbildungen wie z.B. „Bauch, Beine, Po“
- Inklusive Spielsachen (Puzzle, Memorie, Bildkarten etc.)



Ein positives Körpergefühl gemeinsam mit Kindern entwickeln

Sexualerziehung kann ein gutes und ein stabiles Körpergefühl vermitteln. Diese eigenen wichtigen Erfahrungen: „Das bin ich, so fühle ich mich, so geht es mir, das kann ich schon. Ich lerne mich kennen und mögen,“ stärken ein positives Selbstbild. Durch die responsive Begleitung der Bezugspersonen gewinnen sie an nachhaltiger Bedeutung. Diese Spiegelungen aus der Umgebung bieten den Kindern Orientierung und bekräftigen sie in ihrem Handeln.

Um mit Kindern ein sicheres Gefühl für ihren Körper zu entwickeln, werden verschiedene Aktivitäten zur Selbstwahrnehmung angeboten.

Konkreten pädagogischen Maßnahmen:

- Im Dialog mit den Kindern werden zur Benennung der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane die biologischen Fachbegriffe „Vulva“, „Vagina“, „Scheide“ und „Penis“ verwendet.
- Wenn ein Kind ein Geschwisterkind erwartet und über den Entstehungsprozess Neugierde zeigt, wird besprochen wie ein Kind entsteht
- Wir fragen Kinder, ob sie im Intimbereich sauber gemacht werden dürfen
- Wir haben ein Ampelsystem, damit Kinder auf den Toiletten nicht gestört werden
- Wir besprechen unterschiedliche Familienformen

Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele

Kleinkinder erleben bereits verschiedene sinnliche Erfahrungen als lustvoll und beginnen, ihren Körper ganzheitlich zu erkunden. Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele sind dabei Teil der psychosexuellen Entwicklung.

Die Regeln müssen im Rahmen der Sexualpädagogik erarbeitet werden und sind dabei wichtiger Bestandteil der Kita in Theorie und Praxis.



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants
Kitas & bilinguale Kitas

Konkreten pädagogischen Maßnahmen:

- Wir bieten Möglichkeiten des Rückzugs
- Das Kind lernt durch die aktive und responsive Bilderbuchbetrachtung das Aufzeigen von körperlichen Grenzen kennen.
- Wir sprechen über „gute“ und „schlechte“ Geheimnisse
- Wir sprechen über die Rechte der Kinder



Pädagogische Qualität

Qualitätssicherung

Der Kita-Träger Kleine Riesen legt großen Wert auf Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterbildung, um eine hohe pädagogische Qualität zu gewährleisten. Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und haben ausreichend Vor- und Nachbereitungszeiten für ihre Angebote. Der regelmäßige Austausch im Team sowie Supervisionssitzungen ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre Arbeit zu reflektieren und sich weiterzuentwickeln. Durch jährliche Eltern- und Mitarbeiterbefragungen wird die pädagogische Arbeit reflektiert und kontinuierlich verbessert.

Um eine ganzheitliche und qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung sicherzustellen, arbeiten wir eng mit unserem Träger zusammen, der vielfältige Unterstützungsmaßnahmen bereitstellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Kooperation sind regelmäßige Audits, die eine kritische Reflexion unserer pädagogischen Praktiken ermöglichen. Diese Audits dienen nicht nur der Qualitätssicherung, sondern bieten auch wertvolle Einblicke und Anregungen für kontinuierliche Weiterentwicklung.

Qualitätsreferentinnen stehen den Kita-Leitungen für einen kontinuierlichen Austausch zur Verfügung und bieten Beratungen an. Durch den Dialog mit den Qualitätsreferentinnen kann die pädagogische Arbeit weiterentwickelt werden, neue Impulse können entstehen und bewährte Praktiken vertieft werden.

Die Fachberatung, die von unserem Träger bereitgestellt wird, ist eine wertvolle Ressource für unsere Teams vor Ort. Sie bietet gezielte Unterstützung und Beratung in verschiedenen pädagogischen Themen, um eine individuelle Weiterentwicklung und Anpassung der pädagogischen Arbeit zu ermöglichen. Durch diese direkte Zusammenarbeit mit Fachexperten vor Ort erhalten wir fundierte Empfehlungen und praktische Unterstützung, um unsere pädagogische Vision bestmöglich umzusetzen.

Ziel der Qualitätssicherung ist die Schaffung eines inspirierenden und lernförderlichen Umfelds, in dem unsere pädagogischen Teams kontinuierlich wachsen und sich weiterentwickeln können. Die bereitgestellten Audits, Qualitätsreferenten und Fachberatungen tragen zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung und zur Verwirklichung unserer pädagogischen Ziele bei.



Multiprofessionelles Team

Unser Team der Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und eine herzliche Atmosphäre. Wir respektieren und pflegen einen freundlichen Umgang miteinander und legen Wert auf Ehrlichkeit und Offenheit. Es ist uns wichtig, dass sich alle Teammitglieder wohl fühlen und eine wertschätzende Stimmung im Team herrscht, denn nur wenn es den Mitarbeitern gut geht, können wir unserer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden. Deshalb halten wir regelmäßige Teamsitzungen ab und veranstalten pädagogische Tage, um wichtige Themen zu vertiefen und übergreifende Projekte zu bearbeiten. Zusätzlich schaffen wir Raum für Teamevents wie unseren Betriebsausflug, um das Teamgefühl zu stärken.

Um den vielfältigen Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder gerecht zu werden, arbeiten wir multiprofessionell. Unsere Teams können jederzeit auf ein Netzwerk von Fachleuten zurückgreifen, darunter Kinderärzte, Psychologen, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten sowie die örtliche Frühförderstelle und unser örtlicher Kooperationspartner zum Kinderschutz. Wir arbeiten eng mit dem Jugendamt zusammen, um sicherzustellen, dass die Kinder bestmöglich unterstützt werden.

Neben den regelmäßigen internen Fortbildungen zu pädagogischen Themen wie Eingewöhnung und Sprachentwicklung haben unsere Teams auch die Möglichkeit, an externen Fortbildungen teilzunehmen. Wir glauben daran, dass das Leben ein fortlaufender Lernprozess ist, und neue Erfahrungen, unterschiedliche Perspektiven und Ansätze bereichern unseren pädagogischen Alltag immer wieder.

Beobachtung und Dokumentation

Wir legen großen Wert auf die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder. Wir verwenden altersgerechte Beobachtungsverfahren, um eine objektive Wahrnehmung der Kinder sicherzustellen.

Bayern:

Für die Kinderkrippe nutzen wir das Entwicklungsbeobachtungsverfahren (EBD) von Petermann und Petermann. Mit diesem Verfahren können pädagogische Fachkräfte den Entwicklungsstand von Kindern im Alter von 3 bis 72 Monaten in verschiedenen Bereichen einschätzen, darunter Haltungs- und Bewegungssteuerung, Fein- und Visuomotorik, Sprache, Kognition sowie soziale und emotionale Entwicklung.

Im Kindergartenalter verwenden wir den Beobachtungsbogen "Perik" (Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag). Zusätzlich nutzen wir die Beobachtungsbögen "Seldak" (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) oder "Sismik" (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Kindern mit Migrationshintergrund) zur Sprachstandfeststellung und Beobachtung.

Portfolio:

Die Beobachtungen werden differenziert betrachtet und dokumentiert, um die Bildungsprozesse der Kinder gezielt zu unterstützen. Wir fotografieren die Kinder regelmäßig während des Freispiels oder bei besonderen Aktivitäten und Lernprozessen. Dadurch können wir die Familien in die Projekte einbeziehen und sie an der Entwicklung ihrer Kinder in der Kita teilhaben lassen. Die Fotos werden entweder an Fotowänden ausgestellt oder im Portfolioordner festgehalten, um Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

Im Portfolioordner werden systematisch Entwicklungsschritte dargestellt, die den kindlichen Entwicklungsverlauf abbilden. In einem gemeinsamen Dialog mit dem Kind wird entschieden, was im Ordner aufgeführt werden soll, und Bildungsprozesse werden besprochen. Das Portfolio enthält zum Beispiel die erste Zeichnung des Kindes, die im Laufe der Zeit mit immer mehr Details ergänzt wird. Weitere Inhalte können ein Brief an das Kind oder ein Foto mit einer kurzen Beschreibung der Situation sein, zum Beispiel der erste Versuch, einen Knopf durch das Knopfloch zu bekommen. Durch den Austausch wird dem Kind das eigene Lernen bewusster, und es kann über die dabei erfahrenen Emotionen berichten. Das Portfolio gibt den Familien Einblick in das Erleben und Lernen ihres Kindes in der Kita. Mit wertschätzenden, fachlichen

Worten werden die Entwicklungsschritte des Kindes beschrieben und Stärken sowie Schwächen festgehalten, die für weitere Lernsituationen genutzt werden können.

Durch die umfassende Dokumentation und regelmäßige Beobachtung können wir die individuelle Entwicklung der Kinder in der Kita Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie gezielt stärken und den Familien Einblick in den Fortschritt ihrer Kinder geben.

Kinderschutz

Der Schutz der Kinder steht im Mittelpunkt der Kita Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie. Das Wohlbefinden der Kinder ist eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung und Bildung. Die pädagogischen Fachkräfte in unserer Einrichtung haben die Aufgabe, präventiv Gefahren für Kinder zu verhindern und gezielt betroffenen Kindern und ihren Familien Hilfe und Unterstützung anzubieten. Es wird von den Fachkräften ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit schwierigen Situationen erwartet. Sie erhalten Unterstützung durch interne und externe Fortbildungen, Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachdiensten sowie Supervisionen. Durch ein lokales Hilfsnetzwerk können betroffene Kinder und Eltern frühzeitig Unterstützung und Beratung erhalten. Das Ziel unseres gemeinsamen professionellen Handelns ist es, das Kind vor weiterer Gefährdung seiner körperlichen, emotionalen und psychischen Gesundheit zu schützen.

Bevor Mitarbeiter: innen bei uns eingestellt werden, durchlaufen sie ein persönliches Gespräch und einen Hospitationstermin. Zudem werden sie auf ihre pädagogische Eignung geprüft. Jede: r Mitarbeiter: in muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und dieses alle zwei Jahre erneuern.

Das pädagogische Fachpersonal vor Ort hat verschiedene Aufgaben. Dazu gehören die Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsschritte der Kinder, die Durchführung von Präventionsarbeit (z.B. Stärkung der Partizipation der Kinder, Einrichtung von Beschwerdeverfahren, Stärkung der Resilienz), die Etablierung einer Erziehungspartnerschaft, in der ein gegenseitiges Vertrauen zwischen Eltern und Fachkräften besteht, die Durchführung von Familien- und Entwicklungsgesprächen sowie kollegiale Beratung in den pädagogischen Teams mit Fallbesprechungen. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht eine Meldepflicht.

In unserer **einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption** erarbeitet die Leitung gemeinsam mit ihrem Team eine individuelle Gefährdungsbeurteilung für ihren Standort.

Unsere Einrichtung ist Teil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und hat die Aufgabe, den Schutz der Kinder als eigene gesetzliche Verpflichtung wahrzunehmen. Wir haben ein Rahmenkinderschutzkonzept entwickelt, und jede Kita hat ein individuelles einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept, das jährlich vom Team weiterentwickelt wird.

Die Fürsorge und Pflege der Kinder sind ein zentraler Bestandteil unserer Betreuungsaufgabe. Als Kita ist die frühzeitige Erkennung von Gefährdungen von Kindern, sowie die Zusammenarbeit mit den Familien unsere Pflicht. Es ist besonders wichtig, auf das Wohlergehen und die Entwicklung gefährdeter Kinder zu achten.

Unsere Kitas dienen als wichtige Brücke zwischen Eltern und Kindern, die Hilfe oder Schutz benötigen, und den Angeboten der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe.

Kindeswohlgefährdung ist ein komplexes Phänomen, das sich auf verschiedene Weisen zeigen kann. Die frühzeitige Erkennung erfordert Fachkompetenz. Unsere Mitarbeiter erhalten Kenntnisse über mögliche Anzeichen von Gefährdung bei Kindern und Eltern sowie Informationen über die erforderlichen Schritte, um Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen. Sie schärfen ihren Blick für die Befindlichkeit von Eltern und Kindern im Alltag, indem sie beispielsweise Informationen über familiäre oder gesundheitliche Veränderungen der Eltern berücksichtigen.

Die Zusammenarbeit und kollegiale Beratung im Team und mit der Kita-Leitung sind im gesamten Prozess der Einschätzung der Gefährdungssituation und der Planung weiterer Maßnahmen unerlässlich. Gemeinsam wird die Situation fachlich bewertet, basierend auf sorgfältig gesammelten Beobachtungen und Dokumentationen von Verdachtsmomenten und Auffälligkeiten.

Die pädagogischen Fachkräfte haben die Aufgabe, Eltern zur Inanspruchnahme geeigneter Hilfen zu ermutigen. Die Kita arbeitet eng mit Einrichtungen und Fachdiensten wie Psychologen, Kinderärzten und heilpädagogischen Fachkräften zusammen, um die Wahrnehmungsfähigkeit der Mitarbeiter zur Erkennung von Krisen und Gefährdungen zu unterstützen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Wir begegnen den Familien mit einer offenen und wertschätzenden Haltung und betrachten sie als Partner in der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder. Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften wird als beste Unterstützung für die Entwicklung und Stärkung der Kinder angesehen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen zur Verfügung und nutzen die Chancen, die sich aus ihrer Beziehung zu Kindern und Familien ergeben, um gemeinsam konstruktive Lösungen und Hilfsmaßnahmen zu finden.

Laut den rechtlichen Bestimmungen sind die Familien aufgefordert, bei der Anmeldung ihres Kindes in unserer Kita oder bei der Aufnahme eines Kindes den Nachweis der Teilnahme an der letzten altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung vorzulegen. Dies dient ausschließlich der gesundheitlichen Prävention, um frühzeitig altersgemäße gesundheitliche Risiken zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Weitere Informationen zum Thema Kinderschutz können in unserer Rahmenkinderschutzkonzeption sowie der einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption nachgelesen werden.

Kooperationen und Networking

Um die pädagogische Arbeit in der Kleine Riesen Aschaffenburg - City Galerie transparenter zu gestalten, wird eine intensive Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen und Initiativen im Umfeld angestrebt. Diese Kooperationen ermöglichen es, die lokalen Ressourcen effektiv zu nutzen und zu bündeln. Gemäß der der Bildungspläne ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Stellen, zu einer zentralen Aufgabe von Kindertageseinrichtungen geworden. Durch die enge Zusammenarbeit und Kooperation wird eine gemeinsame Perspektive gewährleistet, lokale Ressourcen werden gebündelt und der Austausch in der gesamten Gruppe ermöglicht.



Kooperationen und Netzwerke bestehen zu folgenden Institutionen

Wir arbeiten eng mit dem **Jugendamt der Stadt Aschaffenburg** zusammen und eine persönliche Vorstellung des Allgemeinen Sozialen Dienstes findet regelmäßig statt.

Auch die **KOKI** besucht die Einrichtung in Abständen, um mit den Mitarbeiterinnen deren Aufgaben zu besprechen und die Abläufe für alle MitarbeiterInnen klar zu darzustellen. Hierbei soll auch das niedrigschwellige Angebot der anonymen Fallberatung den MitarbeiterInnen die Hemmschwelle nehmen.

Des Weiteren besucht die **Frühförderstelle Stadt und Land Aschaffenburg** die Einrichtung in regelmäßigen Abständen, um die Pädagogen zu beraten.

Des Weiteren findet eine Zusammenarbeit mit der **Migrationsberatung, Sprach- und Kulturvermittlern** und den **Stadtteilmüttern** statt, um mit den Familien mit Sprachschwierigkeiten besser zusammenarbeiten zu können und gute Elternarbeit leisten zu können.

Die Logopädin der Schule macht ein mal im Jahr ein Screening im Haus.

Personalplanung und Organisation der Gruppen durch unser

Kitasoftware KitaOne:

Über KitaOne wird unsere gesamte Kita verwaltet, geplant und dokumentiert. Die Software garantiert durch gemeinsame Datenverwaltung ein enges Zusammenspiel unserer Verwaltung sowie der Kita-Leitung und gewährleistet eine ordnungsgemäße Aktenführung.

- Personalakten, Kinderakten, Dienst- und Gruppenpläne
- Ein persönlicher Bereich für Mitarbeiter mit Kalender, Abwesenheiten (Urlaub/ Krankheit) und Zeiterfassung
- Kinderakten und Bewerbungsprozess: Vollständige Abbildung der Kinderakten und

Anwesenheitslisten und des Bewerbungsprozess von Anfang bis Ende Zusätzliche Daten wie beispielsweise Beobachtungen und Gesprächsprotokolle werden in den Kinderakten festgehalten. Diese verwaltet die Kita-Leitung der Kita.

Wirtschaftliche Planung:

Die wirtschaftliche und finanzielle Leitung der Kita obliegt dem Bereichsleitung als Trägervertreter. In Zusammenarbeit mit den Verwaltungsabteilungen Personal, Zuschusswesen, Finanzen und Standortbetreuung.

Die Kita-Leitung verfügt über ein Budget für die tägliche Betriebsführung. Durch Rahmenverträge mit Dienstleistern und einem vereinfachten Bestellsystem liegen die Belege in unserer zentralen Verwaltung ab.